

## Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**3/2008**

**19. Jahrgang**

Seite

### Kurz und aktuell

Gründungsgeschehen rückläufig ••• Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter weiter gestiegen ••• Verarbeitendes Gewerbe treibt Wirtschaft an ••• Erwerbstätige arbeiteten 2007 durchschnittlich 1 503 Stunden ••• Arbeitskräfterrückgang in der Landwirtschaft ••• Weniger Pachtflächen; höhere Pachtpreise ••• Fleischerzeugung geringer als im Vorjahr ••• 2007 noch höhere Weinernte als im Vorjahr ••• Industriebetriebe als Jobmotor ••• Bauhauptgewerbe unter Vorjahresniveau ••• **Methodische Hinweise**  
Der Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt wird erstmals zur neuen Basis 2005 = 100 veröffentlicht

3

### Beitrag

Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991

von Bernd Fucke

6

### Beitrag

Investitionstätigkeit der Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt

von Margot Apel

11

### Beitrag

Tourismusberuf ist nicht immer Traumberuf

von Kerstin Krüger

14

### Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

17

### Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

23

### Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

57

Redaktionsschluss: 07.03.2008

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- \* = Mindestveröffentlichungsprogramm

### Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

### Gründungsgeschehen rückläufig

Im Jahr 2007 hat das Gründungsgeschehen im Vergleich zum Vorjahr merklich nachgelassen.

In den Gewerbeämtern wurden mit 17 870 Gewerbeanmeldungen 10,2 % weniger als im Jahr 2006 angezeigt. Die höchsten Rückgänge hatten dabei die Branchen Baugewerbe (- 18,6 %) sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe (- 16,9 %) zu verzeichnen.

Im gleichen Zeitraum wurden fast 17 000 Gewerbe abgemeldet, das waren 2,7 % weniger als im Jahr 2006. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen stieg im Vorjahresvergleich 2007 zu 2006 im Verkehr- und Nachrichtenwesen (+ 2,3 %) sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe (+ 1,6 %).

Der zahlenmäßige Vergleich der Gewerbeanmeldungen mit den Abmeldungen im Jahr 2007 zeigt, dass in den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Erbringung öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen mehr Anmeldungen als Abmeldungen registriert worden sind. In den übrigen Bereichen wurden im Jahr 2007 anzahlmäßig mehr Gewerbe abgemeldet als angemeldet.

In der regionalen Betrachtung liegt die Landeshauptstadt Magdeburg in der Gewerbeanzeigenstatistik mit 2 140 Anmeldungen an der Spitze gefolgt von der Stadt Halle (Saale) mit 1 960 Gewerbeabmeldungen. Schlusslicht bildete der Altmarkkreis Salzwedel mit 600 Gewerbeabmeldungen.

Bei den Gewerbeabmeldungen lag die Stadt Halle (Saale) mit 1 980 vor Magdeburg mit 1 940 Abmeldungen.

### Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter weiter gestiegen

Am 30.06.2007 waren 733 700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, 8 900 Personen mehr als am 30.06.2006. Damit setzte sich der seit dem Stichtag 30.06.2006 zu verzeichnende positive Trend im Vorjahresvergleich fort. Die Anzahl der männlichen Beschäftigten stieg um 6 700 und die der weiblichen um 2 200 Personen an. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten nahm um 10 900 Personen zu, darunter die der Frauen um 8 200 Personen.

Fast alle Wirtschaftsbereiche erreichten einen Zuwachs. Bedingt durch die wachsende Bedeutung der Zeitarbeitsbranche hatte vor allem der Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 6 900) eine starke Zunahme an Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr. Auch das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 5 500) und der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+ 1 900) erzielten erhebliche Zuwächse. Einen geringen Anstieg von 150 Beschäftigten verzeichnete die Land- und Forstwirtschaft; Fischerei. Rückgängig war dagegen die Beschäftigtenzahl im Bereich Öffentliche und private Dienstleister (- 4 800) sowie im Baugewerbe (- 800).

Im Vergleich zum Vorquartal ist die Anzahl der Beschäftigten saisonbedingt um 9 500 Personen gestiegen. Die Anzahl der beschäftig-

ten Männer erhöhte sich um 8 400 Personen. Der Anstieg der beschäftigten Frauen (+ 1 000) war wesentlich geringer. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten stieg weiter und erreichte am Stichtag 124 600 Personen, fast 4 000 Beschäftigte mehr als Ende März 2007. Dabei ging der Anteil der Frauen etwas zurück und sank unter die 85 %-Grenze.

Fast alle Wirtschaftsbereiche hatten Zuwächse zu verzeichnen. Der größte Anstieg war im Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 4 500) zu verzeichnen. Eine starke Zunahme an Beschäftigten wurde auch im Baugewerbe (+ 2 500), im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 2 300), im Wirtschaftsbereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+ 1 700) sowie in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (+ 1 200) registriert. Einen Rückgang hatte nur der Bereich Öffentliche und private Dienstleister (- 2 800).

### Verarbeitendes Gewerbe treibt Wirtschaft an

Im Jahr 2007 hat sich in Sachsen-Anhalt das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 2,4 % erhöht. Ebenfalls 2,4 % betrug die Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes im Durchschnitt der neuen Länder ohne Berlin, während im Bundesdurchschnitt das Bruttoinlandsprodukt um 2,5 % wuchs.

Beträchtlichen Einfluss auf das positive Wirtschaftsergebnis hatte wiederum die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe, welches knapp ein Fünftel der Wirtschaftsleistung des Landes erbrachte. Hier wurde ein preisbereinigter Anstieg der Wertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 11,7 % erzielt.

Stabilisierend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirkten sich auch die Bereiche Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister aus.

Gedämpft wurde die wirtschaftliche Entwicklung durch den verhaltenen Verlauf bei den öffentlichen und privaten Dienstleistern. Grund hierfür sind insbesondere die von der öffentlichen Hand realisierten Personalkosteneinsparungen.

Im Baugewerbe setzte sich die im Jahr 2006 abzeichnende Erholung nicht fort.

Die Arbeitsproduktivität, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, stieg im Jahr 2007 in Sachsen-Anhalt um 1,2 %, in den neuen Bundesländern ohne Berlin um 0,7 % und in Deutschland um 0,8 %.

### Erwerbstätige arbeiteten 2007 durchschnittlich 1 503 Stunden

Von den 1 004,1 Tausend Erwerbstätigen wurden 1 509,1 Millionen Arbeitsstunden im Jahr 2007 geleistet. Die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug 1 503 Stunden und lag damit über dem Durchschnitt der neuen Länder.

## Kurz und aktuell

Das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, das die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen umfasst, stieg erstmals seit Beginn der Arbeitsvolumenberechnung im Jahr 1998 an. Gegenüber dem Vorjahr waren es 21,1 Mill. Stunden oder 1,4 % mehr. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 11 300 Personen oder 1,1 %. Außerdem stand im Jahr 2007 ein Werktag mehr zur Verfügung als im Jahr 2006. Damit stieg die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Erwerbstätigen um 4 Stunden auf 1 503 Stunden.

Bundesweit lag nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" der Durchschnitt der geleisteten Pro-Kopf-Arbeitszeit im Jahr 2007 bei 1 433 Stunden. In den alten Bundesländern ohne Berlin arbeitete ein Erwerbstätiger mit 1 418 Stunden deutlich weniger als in den neuen Bundesländern ohne Berlin mit 1 501 Stunden. Dabei lag die Spannweite zwischen 1 396 Stunden in Rheinland-Pfalz und 1 515 Stunden in Brandenburg. Ursachen dafür sind die unterschiedlichen tariflichen Arbeitszeiten der Arbeitnehmer, die individuellen Arbeitszeiten (Voll-, Teilzeitbeschäftigung) und die unterschiedlichen Beschäftigungs- und Wirtschaftszweigstrukturen.

### Arbeitskräfterrückgang in der Landwirtschaft

Im Jahr 2007 waren 26 000 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben tätig. Davon waren 19 300 ständig Beschäftigte und 6 700 nicht ständig Beschäftigte (Saisonarbeitskräfte). Nach einem relativ gleich bleibenden Arbeitskräftebestand von durchschnittlich 27 500 Personen in den vergangenen 10 Jahren war gegenüber dem Jahr 2005 ein Arbeitskräfterrückgang (um 1 800 Personen bzw. 6 %) zu verzeichnen.

Der Beschäftigtenrückgang ist sowohl auf die seit Jahren zu beobachtende Abnahme der ständig Beschäftigten als auch auf einen geringeren Einsatz von Saisonarbeitskräften zurückzuführen. Von den ständig Beschäftigten waren 12 300 vollbeschäftigt. Der Vollbeschäftigtenanteil verringerte sich damit weiter auf jetzt 64 % (2005: 67 %).

Der größte Teil der Arbeitskräfte (10 500 Personen bzw. 40 %) arbeitete in Einzelunternehmen. Hier und in den Personengesellschaften (6 400 Arbeitskräfte) war ein Arbeitskräfterrückgang gegenüber 2005 von knapp 4 % zu verzeichnen. In den Betrieben der Rechtsform juristische Personen (u.a. Agrargenossenschaften, GmbH) lag er mit 1 100 Beschäftigten weniger bei 11 %. Von den 9 100 insgesamt Beschäftigten waren 7 800 ständige Arbeitskräfte, fast 900 (- 10 %) weniger als im Jahr 2005.

### Weniger Pachtflächen; höhere Pachtpreise

Im Jahr 2007 waren rd. 954 800 ha bzw. 81 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche Pachtland. Damit veränderten sich in der Landwirtschaft die Besitzverhältnisse am Boden weiter zugunsten des Eigenlandes. Vor zehn Jahren lag der Pachtanteil

noch bei 93 % (2005: 84 %). Drei Viertel aller landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten im Jahr 2007 fremden Boden. Rückläufig war dabei in den vergangenen 10 Jahren der Anteil der Agrarbetriebe, die ausschließlich Pachtflächen nutzen, d.h. kein Eigenland bewirtschaften (1997: 35%, 2007: 22 %).

Mit zunehmender Betriebsgröße ist ein höherer Pachtanteil zu verzeichnen. So lag im Jahr 2007 die Pachtquote bei Betrieben mit weniger als 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bei 59 %, demgegenüber wurden von Betrieben zwischen 100 und 1 000 ha 80 % und von Betrieben mit mehr als 1 000 ha 87 % der Fläche zugepachtet.

Das Jahrespachtentgelt von 172 EUR, das im Jahr 2007 durchschnittlich für die Nutzung von einem Hektar fremden Bodens zu zahlen war, ist um ein Drittel höher als vor zehn Jahren. Dabei betrug der Pachtpreis je ha Ackerland 194 EUR und je ha Grünland 82 EUR.

### Fleischerzeugung geringer als im Vorjahr

Im Jahr 2007 wurden rd. 261 000 t Fleisch (ohne Geflügelfleisch) gewerblich erzeugt. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 25 800 t bzw. 9 % weniger. Geschlachtet wurden 2,9 Mill. Tiere, 291 400 weniger als im Jahr 2006.

Die gewerblich erzeugte Fleischmenge war mit 259 900 t (- 9 % zum Vorjahr) hauptsächlich Schweinefleisch. Auf Rindfleisch entfielen 900 t (- 5 % zum Vorjahr) und auf Kalbfleisch, Schaf- und Ziegenfleisch sowie Pferdefleisch zusammen 200 t.

Die Zahl der geschlachteten Schweine lag mit 2 860 300 Tieren, nach einem ununterbrochenen jährlichen Zuwachs seit dem Jahr 1999, um 291 200 Tiere unter dem Niveau des Vorjahres. Die durchschnittliche Zahl der jährlichen geschlachteten Schweine der vergangenen fünf Jahre wurde aber noch um rd. 300 000 Schlachtungen übertroffen.

Hausgeschlachtet wurden 25 100 Tiere, darunter 22 600 Schweine. Die daraus resultierende Fleischmenge belief sich auf 2 500 t (- 5 % gegenüber 2006).

### 2007 noch höhere Weinernte als im Vorjahr

Im Jahr 2007 betrug die Rebfläche 610 ha. Auf 452 ha wurden weiße (2006: 457 ha) und auf 158 ha rote (2006: 153 ha) Rebsorten angebaut. Die Winzer haben 46 700 hl Weinmost (71 % Weißwein, 29 % Rotwein) geerntet. Trotz der Witterungsextreme - späten Nachfrösten und verregneten Herbst, war die Weinmosternte im Jahr 2007 um 6 % höher als im Spitzenjahr 2006. Der erzielte Durchschnittsertrag von 76,5 hl/ha war der höchste nach 1999 (77,8 hl/ha).

Nach wie vor wurde überwiegend Weißwein (33 000 hl) erzeugt. Dominierende Rebsorte ist weiterhin der Müller-Thurgau (28 %), gefolgt von Weißburgunder (16 %), Silvaner (14 %) und Kerner (9 %).

Die Weinmostmenge der roten Rebsorten betrug 13 700 hl. Das war mehr als ein Viertel (29 %) der Weinerzeugung insgesamt. In den letzten Jahren ist die Tendenz des steigenden Anteils an Rotwein zu beobachten (1996: 18 %, 2006: 27 %). Die hauptsächlich angebauten Rotweinsorten sind der Dornfelder und Portugieser, gefolgt von Spätburgunder und Blauer Zweigelt.

Wie in den Vorjahren wurden fast ausschließlich Qualitätsweine erzeugt, wobei im Jahr 2007 für Qualitätsweine mit Prädikat nur 19 % (2006: 28 %) der Erntemenge geeignet waren. So lagen die durchschnittlichen Mostgewichte, wichtiges Kriterium der Qualität der Weinmosternte, unter denen des Vorjahres und betragen bei den Weißweinrebsorten 82 Oechsle (2006: 86) und bei den Rotweinsorten 77 °Oechsle (2006: 84).

### Industriebetriebe als Jobmotor

Ende Dezember 2007 waren in den größeren Industriebetrieben<sup>1)</sup> fast 101 000 Personen beschäftigt. Das waren rd. 7 200 Beschäftigte bzw. 7,7 % mehr als im Dezember 2006.

Die größten Arbeitgeber in diesem Bereich waren das Ernährungsgewerbe mit 19 413, die Chemie mit 14 443, der Maschinenbau mit 10 391 und die Hersteller von Metallerzeugnissen mit 9 889 tätigen Personen.

Aus der monatlichen Konjunkturbefragung wurde festgestellt, dass im Jahr 2007 in allen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes ein Personalaufbau erfolgte.

Im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden war dagegen ein leichter Beschäftigungsrückgang (- 63) zu beobachten.

Die größten Personalschwübe innerhalb des vergangenen Jahres wiesen die Rundfunk- und Nachrichtentechnik, einschl. Solarbranche (+ 1 672), die Chemie (+ 1 346) sowie der Maschinenbau (+ 893) aus.

Die 632 Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2007 einen Umsatz nominal in Höhe von 34,6 Mrd. EUR. Die Umsatzsteigerung mit 11,3 % bzw. 3,5 Mrd. EUR fiel im Vergleich zum Vorjahr beachtlich aus.

Einen kräftigen Umsatzsprung erzielten insbesondere die Betriebe der Rundfunk- und Nachrichtentechnik, einschl. Solarindustrie, die um mehr als zwei Drittel über dem Niveau des Jahres 2006 lagen. Eine ebenfalls überdurchschnittliche Umsatzentwicklung im Jahresvergleich wiesen u.a. die Branchen Sonstiger Fahrzeugbau (+ 34,4 %), Chemie (+ 20,6 %) sowie Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 19,6 %) auf.

Im Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden lag der Umsatz um 15,1 % unter dem Vorjahresniveau.

In das Inland wurden im Jahr 2007 Waren im Wert von 24,9 Mrd. EUR verkauft. Das entsprach einer Steigerung im Vergleich zum

Vorjahr von 9,2 %. Das Auslandsgeschäft florierte noch wesentlich besser. Hier stieg der Umsatz um 17,0 % auf 9,8 Mrd. EUR.

Die Exportquote, der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, erhöhte sich dadurch von 26,8 % im Jahr 2006 auf 28,2 % im Jahr 2007.

Mit 5,6 Mrd. EUR wurden mehr als die Hälfte der Exporte in Länder der Eurozone geliefert, 43 % der Ausfuhren gingen in die Länder außerhalb der Eurozone.

### Bauhauptgewerbe unter Vorjahresniveau

Bei den Betrieben des Bauhauptgewerbes lagen fast alle Konjunkturindikatoren im abgelaufenen Jahr leicht unter dem Niveau des Jahres 2006.

Mit 29 100 Beschäftigten waren am Jahresende in diesem Bereich rund 800 Personen bzw. 3 % weniger als ein Jahr zuvor tätig. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme betrug im vergangenen Jahr 66,4 Mill. EUR und lag damit um 1 % über dem Niveau des Jahres 2006. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden lag mit 36,7 Mill. Stunden nahezu genau auf dem Vorjahreslevel. Mit Umsätzen von knapp 3 Mrd. EUR wurde die 2006er Umsatzhöhe um reichlich 1 % verfehlt.

### Methodische Hinweise

#### Der Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt wird erstmals zur neuen Basis 2005 = 100 veröffentlicht

Informationen zur Basisumstellung:

Der Verbraucherpreisindex wurde deutschlandweit mit dem Jahreswechsel auf das neue Basisjahr 2005 umgestellt. Die Umbasierung erfolgt alle fünf Jahre. Die Indexberechnung entspricht dem Konzept des Volumenindex nach Laspeyres. Die Darstellung der Preisentwicklung erfolgt unter Bezug auf einen festen Warenkorb bzw. ein festes Wägungsschema des jeweils aktuellen Basisjahres. Die Zusammenstellung des Wägungsschemas spiegelt die durchschnittlichen Verbrauchsgewohnheiten privater Haushalte wieder. Diese ändern sich im Verlauf der Zeit, was eine Anpassung in regelmäßigen Abständen erfordert.

Parallel zur Basisumstellung wurden methodische Verbesserungen der Indexberechnung eingeführt. Wesentlich war die Einführung der Geschäftstypengewichtung. Berücksichtigung finden nun Geschäftstypen (beispielsweise Verbrauchermarkt, Supermarkt oder Fachgeschäft) in denen Preise von Waren bzw. Gütern erhoben werden. Dadurch wird das durchschnittliche Einkaufsverhalten wirklichkeitsnäher abgebildet.

1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr Beschäftigten

## Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991

Bernd Fucke

### Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991

Die **neuen Länder** weisen in der Summe vom 01.01.1991 bis zum 31.12.2006 Bevölkerungsverluste von 1,5 Millionen Personen aus. Die Spitze mit einem Rückgang um 243 Tausend Personen bildete das Jahr 1991. Aber auch in den Jahren 1992, 2002 und 2006 lag

### Bevölkerungsentwicklung zum Vorjahr seit 1991

der Rückgang jeweils über 100 Tausend Personen. Große Bevölkerungsverluste in diesem Zeitraum von 16 Jahren erlitten Sachsen mit 515 Tausend, Sachsen-Anhalt mit 432 Tausend, Thüringen mit 300 Tausend und Mecklenburg-Vorpommern mit 230 Tausend Personen. Brandenburg profitierte von vielen Zuzügen aus Berlin und hatte mit 31 Tausend Personen relativ geringe Verluste und von 1995 bis 2000 sogar jährlich einen Bevölkerungszuwachs.

B: Bevölkerungsveränderung

W: Wanderungssaldo

G: Geburtenüberschuss/-defizit

Gruppierung	Veränderung zum Vorjahr								
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
	Personen								
Sachsen-Anhalt	B	-50 676	-26 343	-19 046	-18 722	-20 285	-15 308	-21 930	-27 200
	W	-31 889	-6 873	1 182	814	-1 334	1 179	-8 232	-13 702
	G	-18 787	-19 470	-20 228	-19 536	-18 951	-16 487	-13 698	-13 498
Neue Länder	B	-243 250	-117 233	-91 907	-69 131	-55 937	-42 364	-48 738	-67 535
	W	-153 593	-14 854	14 379	28 614	34 790	36 824	16 848	-7 334
	G	-89 657	-102 379	-106 286	-97 745	-90 727	-79 188	-65 586	-60 201
Alte Flächenländer	B	733 842	775 395	434 371	273 106	333 667	251 584	134 101	84 664
	W	705 553	737 270	407 926	271 681	345 029	246 685	107 135	81 800
	G	28 289	38 125	26 445	1 425	-11 362	4 899	26 966	2 864
Stadtstaaten	B	30 672	41 906	20 997	-3 465	1 166	-14 557	-40 146	-37 497
	W	50 584	59 708	39 979	14 645	18 116	-1 304	-30 318	-27 414
	G	-19 912	-17 802	-18 982	-18 110	-16 950	-13 253	-9 828	-10 083
<b>Deutschland</b>	B	521 264	700 068	363 461	200 510	278 896	194 663	45 217	-20 368
	W	602 544	782 124	462 284	314 940	397 935	282 205	93 665	47 052
	G	-81 280	-82 056	-98 823	-114 430	-119 039	-87 542	-48 448	-67 420

Gruppierung	Veränderung zum Vorjahr								
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
	Personen								
Sachsen-Anhalt	B	-25 753	-33 362	-34 749	-31 715	-25 970	-28 504	-24 721	-27 929
	W	-13 870	-21 910	-23 201	-19 173	-13 227	-16 833	-12 610	-15 726
	G	-11 883	-11 452	-11 548	-12 542	-12 743	-11 671	-12 111	-12 203
Neue Länder	B	-67 771	-98 428	-120 484	-112 109	-92 731	-90 924	-88 564	-100 567
	W	-14 203	-49 879	-70 803	-58 295	-38 232	-44 652	-38 171	-50 457
	G	-53 568	-48 549	-49 681	-53 814	-54 499	-46 272	-50 393	-50 110
Alte Flächenländer	B	206 644	190 904	284 859	199 601	85 362	59 920	9 298	-42 437
	W	219 306	206 416	321 590	258 920	169 639	120 617	94 619	48 658
	G	-12 662	-15 512	-36 731	-59 319	-84 277	-60 697	-85 321	-91 095
Stadtstaaten	B	-12 409	3 319	16 662	8 881	2 360	182	16 412	19 915
	W	-3 168	10 578	24 971	18 730	11 241	6 579	22 506	24 591
	G	-9 241	-7 259	-8 309	-9 849	-8 881	-6 397	-6 094	-4 676
<b>Deutschland</b>	B	126 464	95 795	181 037	96 373	-5 009	-30 822	-62 854	-123 089
	W	201 935	167 115	275 758	219 355	142 648	82 544	78 954	22 792
	G	-75 471	-71 320	-94 721	-122 982	-147 657	-113 366	-141 808	-145 881

## Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991

Alljährlich starben erheblich mehr Menschen als geboren wurden, von 1991 bis 2006 annähernd 1,1 Millionen. In den geburten-schwächsten Jahren mit Geburtenziffern kleiner 1 von 1991 bis 1995 lag die Differenz zwischen 90 Tausend und 106 Tausend Per-sonen. Seit 1999 pendelt das Geburtendefizit um 50 Tausend und die Zusammengefasste Geburtenziffer ist auf 1,3 Kinder je Frau gestiegen.

Hinzu kamen Wanderungsverluste von 409 Tausend Personen: 195 Tausend in Sachsen-Anhalt, in Sachsen waren es 138 Tausend, in Mecklenburg-Vorpommern 110 Tausend und in Thüringen 106 Tau-send. Brandenburg erzielte einen Wanderungsgewinn von 138 Tau-send Personen.

Die bereits zur Wiedervereinigung ungünstige Altersstruktur - stark besetzten älteren Jahrgängen stehen niedriger besetzte junge Jahrgänge gegenüber - verschlechterte sich von Jahr zu Jahr durch

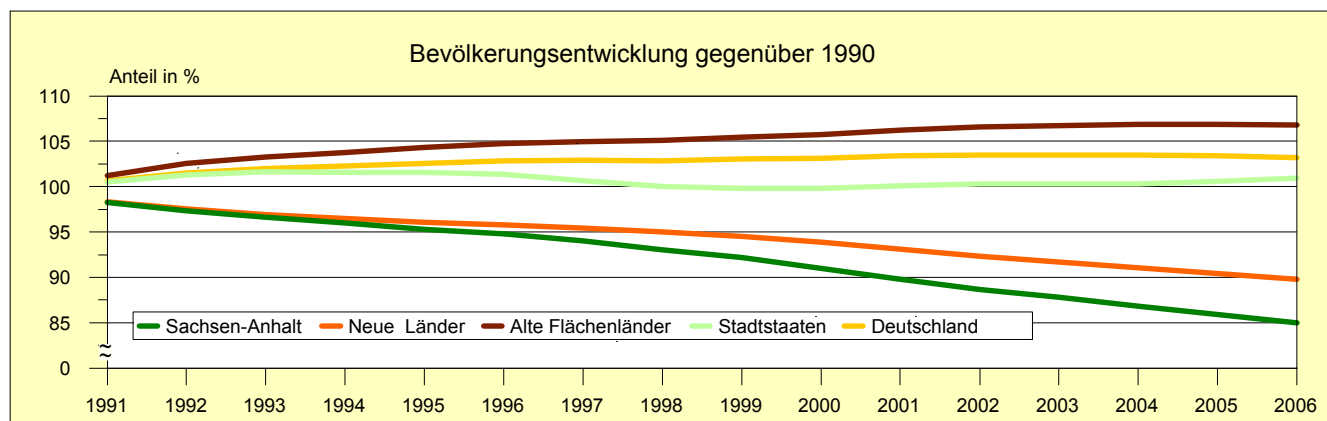
Fortzüge vor allem junger Menschen, wobei lange Zeit junge Frau-en klar dominierten, und niedrige Geburtenzahlen.

Das heutige Sachsen-Anhalt verzeichnet seit 1967 durchgängig einen steten Bevölkerungsrückgang. Die Altersstruktur wurde dadurch so ungünstig beeinflusst, dass inzwischen die älteren Jahrgänge erheblich stärker besetzt sind als die 0- bis 34jährigen. In dieser Deutlichkeit traf das erstmals 1991 für die Neugeborenen, den Jahrgang 0, zu. In den Folgejahren verharrten die Neugeborenen auf diesem niedrigen Niveau und junge Jahrgänge, anfangs vor allem junge Frauen, wurden durch Fortzüge geschwächt. Damit ist für Jahrzehnte ein Geburtendefizit vorgegeben, d.h. jährlich werden mehr Menschen versterben als geboren. Da auch in den nächsten Jahren nicht mit Wanderungsgewinnen zu rechnen ist, wird der ausgeprägte Bevölkerungsrückgang anhalten.

### Bevölkerungs- und Haushaltentwicklung seit 1991

Gruppierung	Bevölkerung 2006	2006 gegenüber			Privat- Haushalte	2006 gegenüber		
		1991	2000	2005		1991	2000	2005
	Personen	%			1 000	%		
Sachsen-Anhalt	2 441 787	86,5	93,4	98,9	1 200,9	100,5	98,2	101,1
Neue Länder	13 244 227	91,3	95,6	99,2	6 633,7	109,1	103,7	101,3
Alte Flächenländer	63 248 481	105,5	101,0	99,9	29 887,4	114,0	104,4	101,6
Stadtstaaten	5 822 198	100,4	101,1	100,3	3 243,6	109,5	105,0	101,6
<b>Deutschland</b>	<b>82 314 906</b>	<b>102,5</b>	<b>100,1</b>	<b>99,9</b>	<b>39 767,0</b>	<b>112,8</b>	<b>104,3</b>	<b>101,5</b>

Gruppierung	1-Pers.-Hh 2006	2006 gegenüber			Durchschnittliche Haushaltsgröße			
		1991	2000	2005	1991	2000	2005	2006
	1 000	%			Personen			
Sachsen-Anhalt	434,5	135,9	108,8	103,7	2,39	2,15	2,07	2,03
Neue Länder	2 534,0	156,0	120,6	105,1	2,38	2,15	2,04	2,00
Alte Flächenländer	1 389,5	126,2	110,3	105,3	2,28	2,19	2,16	2,13
Stadtstaaten	1 670,2	126,3	113,8	104,9	1,95	1,87	1,81	1,79
<b>Deutschland</b>	<b>15 447,0</b>	<b>130,3</b>	<b>112,3</b>	<b>105,1</b>	<b>2,27</b>	<b>2,16</b>	<b>2,11</b>	<b>2,08</b>



## Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991

Die **alten Flächenländer** insgesamt verzeichneten in diesen 16 Jahren einen Bevölkerungszuwachs von mehr als 4 Millionen Personen. Von 1991 bis 1993 wurden extreme Bevölkerungsgewinne von mehr als 1,9 Millionen Personen erzielt. Noch etwas größer war der Gewinn von 1994 bis 2002 bei einem Jahresdurchschnitt von 194 Tausend Personen. Erstmals gab es 2006 einen Bevölkerungsrückgang.

Seit 1991 nahm die Bevölkerung in jedem Jahr nur in 3 Ländern zu: in Bayern um insgesamt mehr als 1 Million, in Baden-Württemberg um 917 Tausend und in Schleswig Holstein um 208 Tausend Personen. Einen höheren Zuwachs, aber Rückgänge in einzelnen Jahren, erzielten Nordrhein-Westfalen mit 679 Tausend, Niedersachsen mit 595 Tausend, Hessen mit 312 Tausend und Rheinland-Pfalz mit 289 Tausend Personen.

Seit 1999 steigt das Geburtendefizit trotz relativ konstanter Geburtenziffer zwischen 1,4 und 1,3 jährlich und erreichte 2006 mehr als 91 Tausend Personen. Die Altersstruktur der Bevölkerung verschlechtert sich und die Anzahl potentieller Mütter sinkt. Die einen (ausgewogenen) Bevölkerungsstand erhaltende Geburtenziffer von mindestens 2,1 Kindern je Frau wurde zuletzt 1969 erreicht.

In den 3 Jahren 1991 bis 1993 betrug die Wanderungsgewinne 1,85 Millionen Personen, in den anschließenden 9 Jahren noch 2,06 Millionen Personen. Ab 2003 sanken die Wanderungsgewinne stark und kontinuierlich von 170 Tausend auf 49 Tausend Personen.

Die drei **Stadtstaaten** erzielten seit 1991 einen Bevölkerungszuwachs von 55 Tausend Personen. Hamburg wuchs um 102 Tausend Einwohner und kompensiert die Rückgänge in Berlin und Bremen (knapp 30 Tausend bzw. 18 Tausend). Einem Zuwachs von annähernd 94 Tausend Personen in den Jahren von 1991 bis 1993 folgten 6 Jahre mit einem Bevölkerungsrückgang von insgesamt 16 Tausend Personen. Seit dem Jahr 2000 wuchs die Bevölkerung kontinuierlich um insgesamt 68 Tausend Personen, darunter 2006 um 20 Tausend.

Das jährliche Geburtendefizit, in den 16 Jahren betrug es 186 Tausend Personen, wurde durch Wanderungsgewinne von 240 Tausend Personen überdeckt.

Während **Deutschland** zwischen 1991 und 1996 jährliche Bevölkerungszuwächse zwischen 200 Tausend und 700 Tausend und von 1999 bis 2002 zwischen 96 Tausend und 181 Tausend Personen auswies, sinkt seit 2003 die Bevölkerung stetig: von 5 Tausend über 31 Tausend und 63 Tausend bis auf 123 Tausend Personen im Jahr 2006. Der Bevölkerungszuwachs gegenüber dem 01.01.1991 betrug 2,562 Millionen Personen. Der Außenwanderungsgewinn von 4,174 Millionen Personen kompensiert das Geburtendefizit von 913 Tausend Personen, was aber bereits seit 2003 nicht mehr der Fall war.

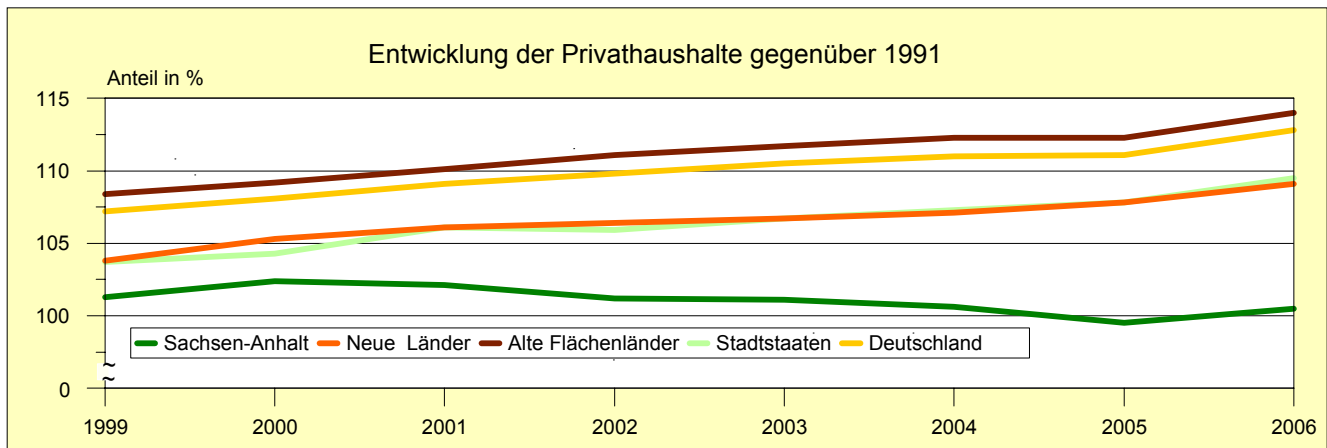
## Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung zum Vorjahr seit 2000

Gruppierung	Bevölkerungsveränderung zum Vorjahr						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Personen						
Sachsen-Anhalt	-33 362	-34 749	-31 715	-25 970	-28 504	-24 721	-27 929
Neue Länder	-98 158	-120 754	-112 109	-92 731	-90 924	-88 564	-100 567
Alte Flächenländer	190 904	284 859	199 601	85 362	59 920	9 298	-42 437
Stadtstaaten	3 319	16 662	8 881	2 360	182	16 412	19 915
<b>Deutschland</b>	<b>96 065</b>	<b>180 767</b>	<b>96 373</b>	<b>-5 009</b>	<b>-30 822</b>	<b>-62 854</b>	<b>-123 089</b>

Gruppierung	Haushaltsveränderung zum Vorjahr						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000						
Sachsen-Anhalt	13	-4	-10	-1	-7	-13	13
Neue Länder	88	52	15	23	20	42	84
Alte Flächenländer	222	228	253	173	144	-7	459
Stadtstaaten	19	52	-5	25	16	16	50
<b>Deutschland</b>	<b>329</b>	<b>332</b>	<b>264</b>	<b>224</b>	<b>178</b>	<b>56</b>	<b>589</b>

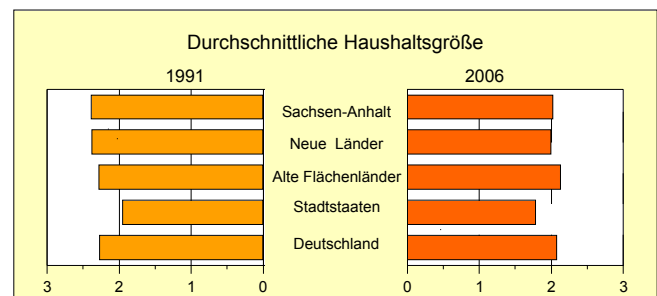


## Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991



Die Anzahl der **Privathaushalte** in Deutschland nahm von 1991 bis 2006 um 13 % zu, bei einem Bevölkerungsanstieg von 2,5 %. In den neuen Ländern verlief die Entwicklung dynamischer. Die Zahl der Haushalte wuchs um 9 % trotz eines Bevölkerungsrückgangs um 8,7 %. Letzterer wurde vor allem durch Fortzüge in die alten Länder, aber auch durch extrem niedrige Geburtenzahlen von 1991 bis 1999 verursacht. In den alten Flächenländern nahm die Bevölkerungs- wie Haushaltszahl mit 5,5 % bzw. 14 % überdurchschnittlich zu. In den drei Stadtstaaten gab es trotz eines geringen Bevölkerungszuwachses einen kräftigen Anstieg der Privathaushalte um 9,5 %.

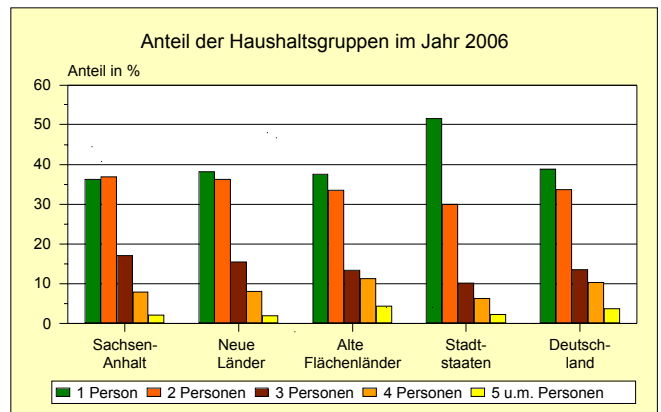
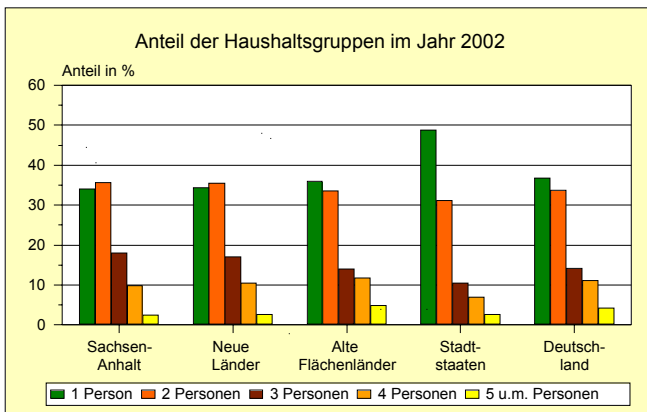
Da die Zahl der Haushalte schneller als die Bevölkerung wuchs, ist die **durchschnittliche Besetzung** eines Haushalts stetig gesunken. In den Stadtstaaten lag sie 1991 schon unter 2 Personen und 2006 unter 1,8 Personen. Den größten Rückgang seit der Wiedervereinigung verzeichneten von 2,4 auf 2 Personen die neuen Länder. Gedämpft verlief der Prozess von 2,3 auf 2,1 Personen in den alten Flächenländern.



### Haushaltsstrukturen 2006 und 2002

Gruppierung	Privat- haushalte	Privathaushalte mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
		Anteil in %				
<b>2006</b>						
Sachsen-Anhalt	1 201	36,2	36,9	17,0	7,9	2,0
Neue Länder	6 634	38,2	36,2	15,5	8,1	1,9
Alte Flächenländer	29 887	37,6	33,5	13,4	11,3	4,3
Stadtstaaten	3 244	51,5	29,9	10,1	6,3	2,2
<b>Deutschland</b>	<b>39 767</b>	<b>38,8</b>	<b>33,6</b>	<b>13,5</b>	<b>10,3</b>	<b>3,7</b>
<b>2002</b>						
Sachsen-Anhalt	1 209	34,1	35,6	18,0	9,8	2,5
Neue Länder	6 465	34,3	35,5	17,1	10,4	2,6
Alte Flächenländer	29 118	36,0	33,6	13,9	11,7	4,8
Stadtstaaten	3 137	48,8	31,2	10,5	7,0	2,6
<b>Deutschland</b>	<b>38 720</b>	<b>36,7</b>	<b>33,7</b>	<b>14,2</b>	<b>11,1</b>	<b>4,2</b>

## Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung seit 1991



Entsprechend ist die Anzahl der **Einpersonenhaushalte** gestiegen: in den neuen Ländern um 56 %, darunter in Sachsen-Anhalt um 36 %, und in den alten Ländern um 26 %. Mehr als die Hälfte aller Privathaushalte in den Stadtstaaten werden inzwischen von einer Person gebildet. In den neuen Ländern wie in den alten Flächenländern trifft das auf mehr als jeden dritten zu. Gegenüber 2002 ist das ein Zuwachs von 2 und mehr Prozentpunkten.

Während der Anteil der **Zweipersonenhaushalte** in den neuen Ländern leicht zunahm, sank er binnen 4 Jahren leicht in den alten Ländern. Der Anteil der größeren Haushalte sank generell, am stärksten in den neuen Ländern: die **Dreipersonenhaushalte** um 1,6 Prozentpunkte, die **Vierpersonenhaushalte** um 2,3 Prozentpunkte und die größeren Haushalte um 0,7 Prozentpunkte.

Aufbauend auf obiger Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsbildung wird im nächsten Monatsheft die voraussichtliche Entwicklung der Privathaushalte bis zum Jahr 2025 dargestellt.

## Investitionstätigkeit der Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt

Margot Apel

### Investitionstätigkeit der Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt

Die Investitionstätigkeit der Industriebetriebe war seit dem Jahr 2000 durch starke Schwankungen gekennzeichnet.

Das niedrigste Investitionsvolumen war im Jahr 2002 mit 1,25 Mrd. Euro und das höchste Volumen im Jahr 2004 mit 1,6 Mrd. Euro zu verzeichnen. Im Zeitraum 2000 bis 2006 investierten die Industriebetriebe insgesamt 9,7 Mrd. Euro in Ausrüstungen, Bauten und Grundstücke.

### Berichtskreis

Die jährliche Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie) erfasst einmal jährlich Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten und deren Betriebe sowie Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe einschl. im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche. Der Erhebungsbereich umfasst die Tätigkeiten nach den Abschnitten C "Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" sowie D "Verarbeitendes Gewerbe" der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (WZ 2003).

Als **Unternehmen** gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen und einen Jahresabschluss aufstellen muss, einschließlich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe u. Ä. sowie aller nicht produzierenden Betriebsteile (wie Handelsabteilungen), jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland und ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften.

Als **Betrieb** gelten örtliche Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschl. Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des "Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden" gelten ebenfalls als eigenständige Betriebe. Nichtproduzierende Betriebsteile (z.B. Handlungseinrichtungen) werden in die Meldung einbezogen.

Besteht ein Unternehmen nur aus einem Betrieb, sind die Einheiten Betrieb und Unternehmen identisch.

Die Investitionsergebnisse für Betriebe umfassen alle auf dem Territorium von Sachsen-Anhalt ansässigen Betriebe, auch wenn sich der Unternehmenssitz außerhalb des Landes Sachsen-Anhalt befindet.

### Erhebungsmerkmale

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d.h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschl. aktivierbarer Großreparaturen und geringwertiger Wirtschaftsgüter), soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Bruttoanlageinvestitionen nach Branchen

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden investierten insgesamt 1 446,7 Mill. Euro im Jahr 2006. Dabei wurde mit 85 % dieser Summe überwiegend in Maschinen und Anlagen investiert und weniger in Bauten und Grundstücke (15 %).

Diese Aufteilung spiegelt sich nahezu in jeder Branche wider. Die Anteile der Investitionen in Maschinen und maschinelle Anlagen waren lediglich in der Chemie mit 77 % wesentlich geringer und in der Metallindustrie mit 98 % sowie der Gummi- und Kunststoffindustrie mit 92 % nennenswert höher als der Industriedurchschnitt.

Tabelle 1: Investitionen 2006 nach ausgewählten Branchen

Branche	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen		Dar.: Maschinen, maschinelle Anlagen	
	Mill. EUR	% <sup>1)</sup>	Mill. EUR	% <sup>2)</sup>
<b>Industrie insgesamt</b>	<b>1 446,7</b>	<b>100</b>	<b>1 226,5</b>	<b>84,8</b>
Chemie	298,2	20,6	229,0	76,8
Ernährungsgewerbe	208,6	14,4	176,9	84,8
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	126,5	8,7	112,2	88,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	114,3	7,9	102,8	98,2
Papiergewerbe	94,7	6,5	.	.
Gummi- und Kunststoffwaren	85,1	5,6	78,3	92,0

1) Anteil der jeweiligen Branche an Insgesamt.

2) Anteil an den aktivierten Bruttoanlageinvestitionen der jeweiligen Branche.

Die aktivierten Bruttoanlageinvestitionen in der Industrie konzentrierten sich 2006 zu rd. einem Fünftel (20,6 %) auf die Betriebe der Chemie. Auf das Ernährungsgewerbe entfielen 14,4 % des Investitionsvolumens. In den übrigen Branchen wurde im Jahre 2006 weit weniger investiert.

## Investitionstätigkeit der Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt

Die Branchen mit dem niedrigsten Investitionsvolumen im Jahr 2006 waren:

- das Holzgewerbe mit 7,2 Mill. Euro
- der sonstige Fahrzeugbau mit 8,0 Mill. Euro und
- die Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik mit 8,7 Mill. Euro.

In der Betrachtung der Investitionstätigkeit im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl wird sichtbar, dass in der Textilbranche im Jahr 2006 mit 69 844 Euro aktivierten Bruttoanlageinvestitionen der höchste Wert vor der Rundfunk- und Nachrichtentechnik, einschl. Solartechnik mit 58 610 Euro je Beschäftigten erreicht worden ist. Das niedrigste Investitionsvolumen je Beschäftigten wurde dagegen im Sonstigen Fahrzeugbau mit 2 469 Euro getätigt. Im Maschinenbau wurden durchschnittlich 4 028 Euro ermittelt.

Tabelle 2: Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Umsatz nach ausgewählten Branchen

Branche	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen	
	je Beschäftigten (EUR)	im Verhältnis zum Umsatz (%)
Industrie insgesamt	12 626	4,3
Textilgewerbe	69 844	36,5
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	58 610	18,6
Papiergewerbe	42 817	9,0
Chemie	20 604	5,4
Gummi- und Kunststoffwaren	10 013	5,0
Ernährungsgewerbe	9 692	3,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	8 618	6,3
:		
:		
Sonstiger Fahrzeugbau	2 469	1,8

Ein ähnliches Bild ergibt die Betrachtung der Investitionen in das Verhältnis zum Umsatzvolumen gesetzt. Hier liegen ebenso die Textilindustrie (36,5 %) sowie die Rundfunk- und Nachrichtentechnik (18,6 %) an der Spitze. Die geringste Investitionsquote im Jahr 2006 wiesen die Mineralölindustrie, die Holzindustrie sowie der sonstige Fahrzeugbau aus.

## Entwicklung der Investitionen

Im Zeitraum 2000 bis 2006 investierten die Industriebetriebe insgesamt 9,7 Mrd. Euro in Ausrüstungen, Bauten und Grundstücke. Dabei wurde im Jahr 2004 mit 1 588,3 Mill. Euro das größte und im Jahr 2002 mit 1 250,9 Mill. Euro das geringste Investitionsvolumen gemessen. Das Jahr 2002 war auch das Jahr mit der geringsten Investitionstätigkeit seit der Wende überhaupt.

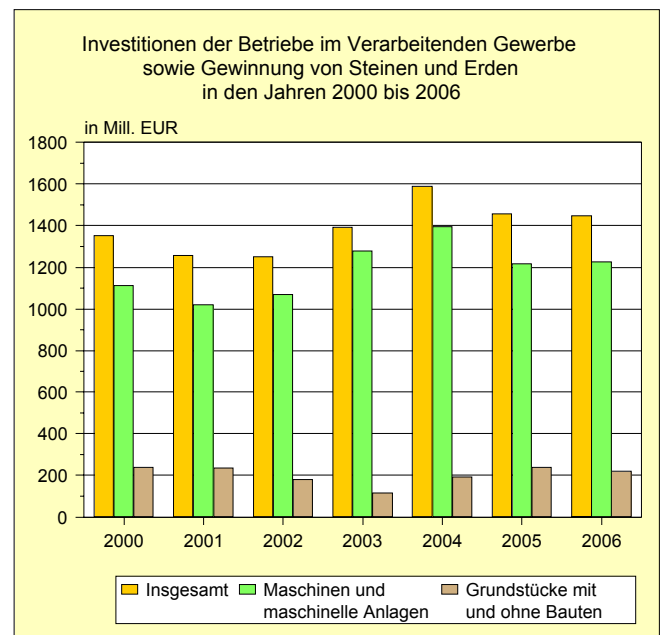


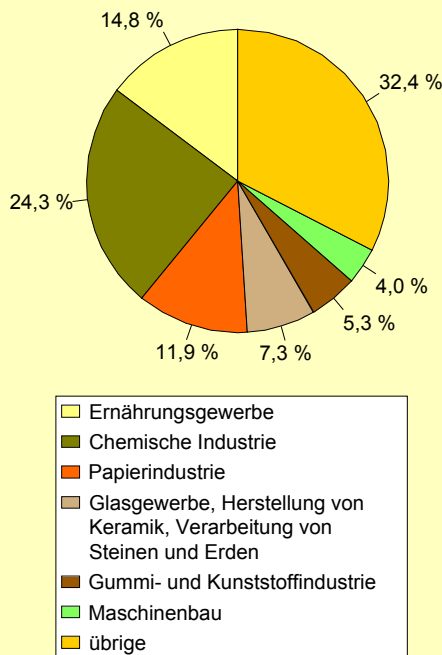
Tabelle 3: Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen der Industriebetriebe und in ausgewählten Branchen in den Jahren 2000 bis 2006

Jahr	Industrie		Darunter:			
	insgesamt	Veränder. gegenüber dem Vorjahr	Chemische Industrie		Ernährungsgewerbe	
			insgesamt	Veränder. gegenüber d. Vorjahr	insgesamt	Veränder. gegenüber d. Vorjahr
Mill. Euro	um %	Mill. Euro	um %	Mill. Euro	um %	
2000	1 351,5	- 6,2	412,9	- 32,9	199,7	36,2
2001	1 255,7	- 7,1	296,7	- 28,1	190,4	- 4,7
2002	1 250,9	- 0,4	303,6	2,3	215,3	13,1
2003	1 392,3	11,3	263,4	- 13,2	216,2	0,4
2004	1 588,3	14,1	356,3	35,3	228,7	5,8
2005	1 458,2	- 8,2	432,9	21,5	182,6	- 20,2
2006	1 446,7	- 0,8	298,2	- 30,1	208,6	14,2

**Investitionstätigkeit der Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt**

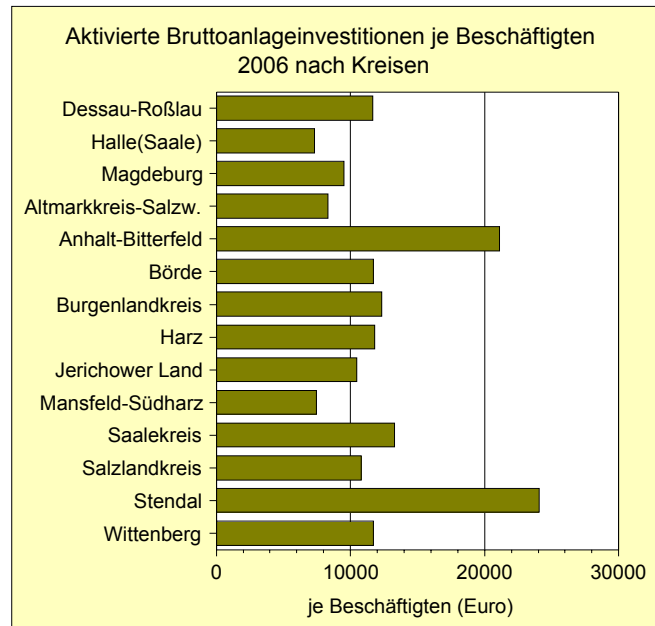
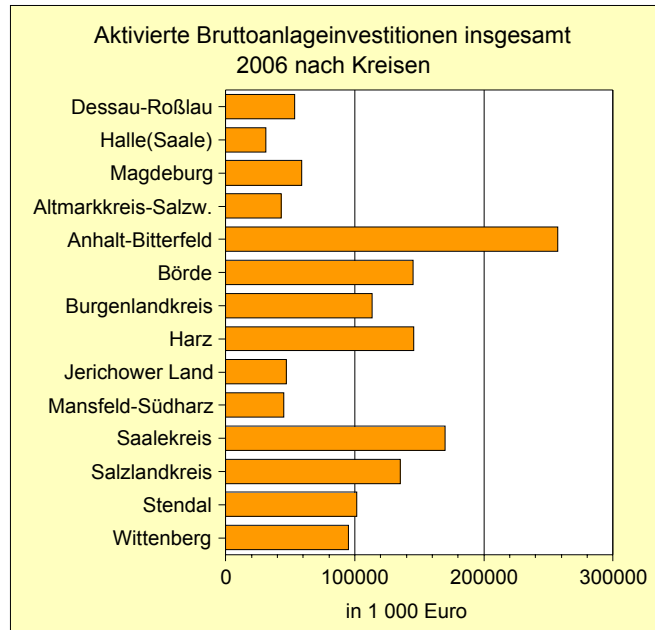
Die Entwicklung der Investitionstätigkeit in der Industrie Sachsens-Anhalts wurde nicht zuletzt durch Großinvestitionen geprägt. Die Großinvestition in der Papierindustrie spiegelt sich in den hohen Zuwachsraten der Jahre 2003 und 2004 wider. Die verstärkte Investitionstätigkeit in der Solarbranche ab 2005 schwächt den Rückgang in anderen Branchen, wie dem Ernährungsgewerbe ab. Die Hälfte der in den letzten sieben Jahren aktivierten Bruttoanlageinvestitionen konzentrierte sich jedoch auf die Chemiebetriebe, das Ernährungsgewerbe und die Papierindustrie, wobei die chemische Industrie allein 24,3 % (= 2 364,0 Mill. Euro) investierte. Im Maschinenbau, der einst in Sachsen-Anhalt eine bedeutende Rolle spielte, wurden nur 393,5 Mill. Euro (Anteil: 4 %) investiert.

Anteile ausgewählter Branchen an den aktivierten Bruttoanlageinvestitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2006



**Investitionstätigkeit auf Kreisebene**

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Jahr 2006 mit 257,8 Mill. Euro auf den Kreis Anhalt-Bitterfeld. Das entsprach einem Anteil von 17,8 % an den gesamten Industrieinvestitionen in Sachsen-Anhalt. Im Saalekreis wurden 170,2 Mill. Euro, in den Kreisen Harz und Börde jeweils 146,1 Mill. Euro bzw. 145,5 Mill. Euro investiert. Die geringste Investitionstätigkeit fand in der Stadt Halle (Saale) mit 31,5 Mill. Euro, was einem Anteil von 2,2 % entsprach, statt.



Je Beschäftigten war die Investitionssumme nur in den Kreisen Stendal und Anhalt-Bitterfeld mit jeweils über 20 000 Euro am Höchsten. Auch hier bildete die Stadt Halle (Saale) mit 7 334 Euro das Schlusslicht.

In den Jahren 2000 bis 2006 wurden in den Industriebetrieben des Kreises Anhalt-Bitterfeld mit 1,5 Milliarden Euro die mit Abstand größte Summe investiert. Ebenfalls mehr als eine Milliarde Euro Investitionsvolumen wiesen die Kreise: Saalekreis, Stendal und Burgenlandkreis auf. In diesen vier Kreisen konzentrierte sich fast die Hälfte der Industrieinvestitionen der letzten sieben Jahre. Am niedrigsten fielen die Investitionen in den Städten Halle (=247,9 Mill. Euro) und Dessau-Roßlau (= 256,3 Mill. Euro) aus.

## Tourismusberuf ist nicht immer Traumberuf

Kerstin Krüger

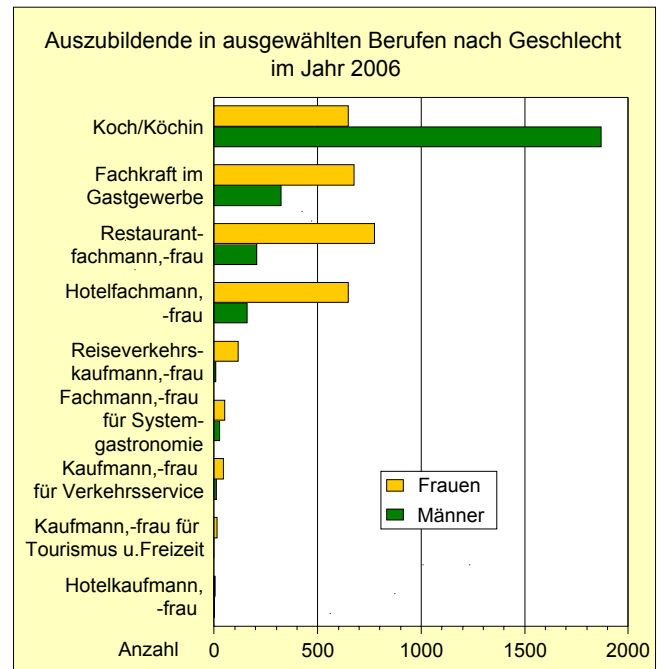
### Tourismusberuf ist nicht immer Traumberuf

In Deutschland wird in rd. 340 Ausbildungsberufen ausgebildet, von denen 9 im Hotel- und Gaststättengewerbe bzw. Tourismus angesiedelt sind. Im Jahr 2006 gab es in Sachsen-Anhalt 53 700 Auszubildende von denen rd. 5 600 allein in diesen 9 Berufen ausgebildet wurden, das war etwa jede/r 10. Auszubildende in unserem Bundesland. Im Jahr 1995, vor mehr als 10 Jahren, wurden von 63 800 Auszubildenden im Land gerade 3 450 Jugendliche in diesen Berufen ausgebildet. Das entsprach einem Anteil von 5,4 %. Auch unter Berücksichtigung, dass 4 von diesen Berufen erst nach 1995 als anerkannte Ausbildungsberufe geführt wurden und unter "Herausrechnung" dieser Berufe im Jahr 2006 verändert sich die Aussage nicht.

Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Berufen und Jahren

Ausbildungsberuf	Auszubildende			
	1995	2000	2005	2006
Koch/Köchin	1 400	2 549	2 571	2 522
Fachkraft im Gastgewerbe	461	700	998	1 005
Restaurantfachmann,-frau	917	1 181	1 027	985
Hotelfachmann,-frau	545	774	788	810
Reiseverkehrskaufmann,-frau	135	192	135	126
Fachmann,-frau für Systemgastronomie (ab 1998)	-	92	76	82
Kaufmann,-frau für Verkehrsservice (ab 1997)	-	143	58	60
Kaufmann,-frau für Tourismus und Freizeit (ab 2005)	-	-	6	16
Hotelkaufmann,-frau (ab 1998)	-	7	10	11
<b>Zusammen</b>	<b>3 458</b>	<b>5 638</b>	<b>5 669</b>	<b>5 617</b>
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>63 776</b>	<b>65 653</b>	<b>54 397</b>	<b>53 675</b>

In den letzten Jahren waren unter den 10 am häufigsten von Frauen besetzten Ausbildungsberufen die Berufe Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachfrau, Hotelfachfrau und Köchin immer vertreten. Im Jahr 2006 entfielen auf diese 4 Berufe mit zusammen 2 757 Auszubildenden fast 15 % aller weiblichen Auszubildenden im Land. Bei den jungen Männern war nur der Koch unter den 10 am stärksten besetzten Berufen vertreten, dafür aber einer der Spitzenreiter unter ihnen. Mit 1 871 auszubildenden Köchen im Jahr 2006 war ihre Zahl dreimal höher als bei den Köchinnen. Bei den übrigen Berufen dominierten die jungen Frauen.



Im Jahr 2006 bildeten die Betriebe im Land insgesamt über 10 000 (-16 %) Azubis weniger als im Jahr 1995. Für die Ausbildungsbetriebe im Hotel- und Gaststättengewerbe bzw. Tourismus traf diese Entwicklung jedoch nicht zu. Obwohl die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den letzten Jahren geringfügig schwankte und eine leicht sinkende Tendenz aufzeigte, begannen hier im Jahr 2006 über 2 350 Azubis eine Ausbildung, das waren 700 mehr als im Jahr 1995. Im Jahr 1995 entsprach die Zahl der Neuabschlüsse in den genannten Berufen einem Anteil von 7 % an der Gesamtzahl aller Neuabschlüsse im Land, im Jahr 2006 waren es 13 %.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach ausgewählten Berufen und Jahren

Ausbildungsberuf	Auszubildende			
	1995	2000	2005	2006
Koch/Köchin	626	1 099	1 053	942
Fachkraft im Gastgewerbe	252	414	557	522
Restaurantfachmann,-frau	456	539	455	422
Hotelfachmann,-frau	250	344	310	339
Reiseverkehrskaufmann,-frau	69	69	37	52
Fachmann,-frau für Systemgastronomie (ab 1998)	-	54	30	36
Kaufmann,-frau für Verkehrsservice (ab 1997)	-	19	17	23
Kaufmann,-frau für Tourismus und Freizeit (ab 2005)	-	-	6	11
Hotelkaufmann,-frau (ab 1998)	-	2	7	7
<b>Zusammen</b>	<b>1 653</b>	<b>2 540</b>	<b>2 472</b>	<b>2 354</b>
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>23 107</b>	<b>22 196</b>	<b>18 286</b>	<b>18 352</b>

## Tourismusberuf ist nicht immer Traumberuf

Nicht alle Auszubildenden absolvierten ihre Ausbildungszeit bis zum Ende und erreichten ihr Ausbildungsziel. Ein gewichtiger und auch steigender Anteil an den vorzeitigen Lösungen von Ausbildungsverträgen entfiel vor allem auf die traditionellen Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe. Die Zahl der Lösungen bei den Ausbildungsberufen Koch/Köchin, Fachkraft im Gastgewerbe und Hotelfachmann/-frau hat sich von 1995 bis zum Jahr 2006 mehr als verdoppelt. Die getroffene Berufswahl war in diesen Fällen sicher nicht auf den geeigneten Beruf gefallen. Zu bedenken ist auch die vorhandene Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt, die nicht allen Schulabgängern eine Wahlmöglichkeit bot. So entfiel jeder fünfte vorzeitig gelöste Ausbildungsvertrag im Land in den letzten beiden Jahren auf einen der 4 Berufe.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach ausgewählten Berufen und Jahren

Merkmal	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse			
	1995	2000	2005	2006
Koch/Köchin	193	421	399	438
Fachkraft im Gastgewerbe	56	148	185	220
Restaurantfachmann,-frau	150	216	181	199
Hotelfachmann,-frau	66	148	133	122
<b>Zusammen</b>	<b>465</b>	<b>933</b>	<b>898</b>	<b>979</b>
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>4 262</b>	<b>6 285</b>	<b>4 294</b>	<b>4 522</b>
<b>Anteil der 4 ausgewählten Berufe an den Lösungen insgesamt in %</b>	<b>10,9</b>	<b>14,8</b>	<b>20,9</b>	<b>21,6</b>

Die Vertragslösungen erfolgten überwiegend im 1. Ausbildungsjahr, waren aber auch in den höheren Ausbildungsjahren zu verzeichnen. Um eine Wertung der Vertragslösungen vornehmen zu können, berechnet man eine Vertragslösungsquote. Sie bezieht die vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse der jeweiligen Ausbildungsjahre (1-3) auf die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge des dazugehörigen Ausbildungsjahres. Für die Neuabschlüsse in den Jahren 2005 und 2006 ergaben die Berechnungen Lösungsquoten für die ausgewählten Berufe, die deutlich über der berechneten durchschnittlichen Lösungsquote für alle Berufe im Land Sachsen-Anhalt lagen. Mit Ausnahme beim Beruf Hotelfachmann,-frau war außerdem ein deutlicher Anstieg der Quote im Jahr 2006 gegenüber 2005 zu verzeichnen. Die Lösungsquote besagt, dass im Jahr 2006 mehr als jeder fünfte (23,1%) neu abgeschlossene Ausbildungsvertrag im Land wieder gelöst wird, bei den Köchinnen und Köchen (40,2%) ist es jeder zweite bis dritte neue

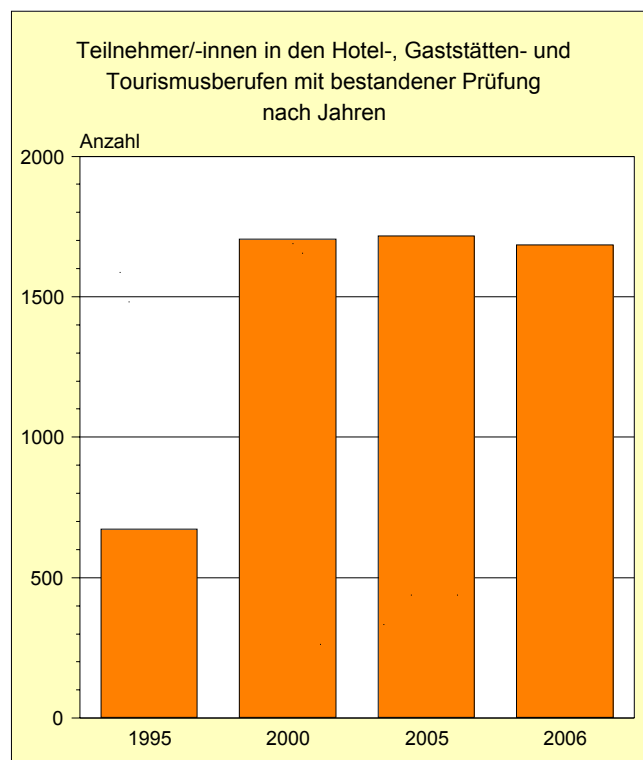
Ausbildungsvertrag. Ein Vergleich mit den bundesweit berechneten Vertragslösungsquoten für die ausgewählten Berufe zeigt, dass auch in den anderen Bundesländern diese Ausbildungsstellen von einer hohen Fluktuation betroffen sind.

Vertragslösungsquoten in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu Deutschland

Ausbildungsberuf	Vertragslösungsquote			
	Sachsen-Anhalt		Deutschland	
	2005	2006	2005	2006
Koch/Köchin	35,6	40,2	36,9	38,8
Fachkraft im Gastgewerbe	31,7	37,6	33,8	35,1
Restaurantfachmann,-frau	34,6	39,3	39,0	39,1
Hotelfachmann,-frau	36,3	32,5	30,7	30,5
<b>Berufe insgesamt</b>	<b>21,5</b>	<b>23,1</b>	<b>19,9</b>	<b>19,8</b>

Der hohen Zahl von Neuabschlüssen stehen deutlich geringere Zahlen von abgelegten Prüfungen gegenüber, was neben einigen nicht bestandenen Prüfungen fast ausschließlich auf die vorzeitigen Vertragslösungen zurückzuführen ist.

Seit dem Jahr 2000 schlossen in den Tourismusberufen im Durchschnitt jährlich 1 700 Azubis erfolgreich ihre Ausbildung ab, das waren fast dreimal soviel wie im Jahr 1995.



## Kreis- und Gemeindedaten für ganz Deutschland

### Datenbank „Statistik regional“ sowie „Statistik lokal“ jeweils auf DVD

**Ausgabe 2007**

„Statistik regional“ und „Statistik lokal“ sind zwei Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Diese gemeinsam herausgegebenen Datenbanken auf DVD sind in jeweils neuer Auflage erschienen.

„Statistik regional“ enthält als umfassende Datenbank für alle Bundesländer, kreisfreien Städte und Landkreise in Deutschland Daten aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Mit dieser DVD sind bundesweite Recherchen und Vergleiche für den Zeitraum 1995 bis 2005 möglich. Im Preis der DVD ist ein für ein Jahr gültiges Zugangsrecht zur Internetdatenbank GENESIS-Online-regional mit enthalten, in der zwischenzeitliche Aktualisierungen vorgenommen werden bis eine neue Ausgabe als DVD vorliegt.

„Statistik lokal“ ist eine Datenbank mit weniger Merkmalen als „Statistik regional“. Die Angaben beziehen sich nur auf das Jahr 2005, jedoch bieten sie für die mehr als 12 000 Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland einen Querschnitt aus wichtigen Bereichen der amtlichen Statistik.

Auf beiden DVD's ist die zur Nutzung der Datenbank erforderliche Software enthalten, mit deren Hilfe der Nutzer ohne Vorkenntnisse unkompliziert, einfach und schnell die Daten abrufen oder exportieren kann.

„Statistik regional“ und „Statistik lokal“ erscheinen jährlich. Sie sind **jeweils als Einzelplatzlizenz** für

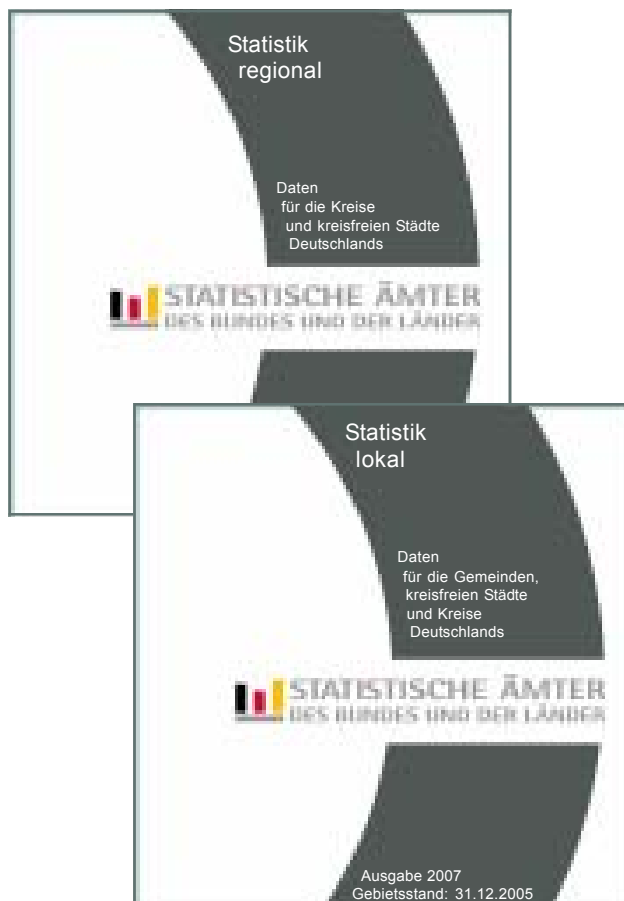
**74,00 EUR**

erhältlich.

**Bestell-Nr.:** 7X002 (regional)  
7X007 (lokal)

**Auskünfte:** 0345 2318-777/715/716

**Vertrieb:** 0345 2318-718



**Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318-913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)



## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2007			2007		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	0,2	0,0	0,0	4,3	4,3	4,3
Beschäftigte	0,4	0,1	0,0	7,5	7,6	7,7
Umsatz	3,7	2,1	- 10,5	13,8	10,1	8,6
dav. Inlandsumsatz	4,5	0,6	- 9,9	13,4	7,2	7,0
Auslandsumsatz	1,7	5,8	- 11,8	14,8	17,6	12,8
Umsatz je Beschäftigten	3,3	2,0	- 10,5	5,8	2,3	0,8
Geleistete Arbeitsstunden	4,8	3,6	- 17,2	11,9	7,4	4,1
Bruttolohn- und -gehaltsumme	9,4	15,9	21,5	12,0	9,7	58,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 5,4	11,4	- 11,2	21,9	12,8	22,4
Inland	- 2,6	11,6	- 18,9	20,7	16,0	10,3
Ausland	- 9,6	11,3	1,2	23,8	8,0	42,3
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	5,0	- 0,9	- 0,6	0,3	0,0	- 0,3
Beschäftigte	4,3	- 1,8	- 3,4	- 3,1	- 3,9	- 3,6
Baugewerblicher Umsatz	10,1	10,0	- 20,1	2,5	- 3,9	- 13,0
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	5,6	12,0	- 18,0	5,8	0,0	- 9,8
Geleistete Arbeitsstunden	11,3	- 3,5	- 34,4	0,2	- 9,0	- 13,7
Bruttolohn- und -gehaltsumme	15,0	3,8	- 16,1	3,1	- 1,1	- 2,8
Wertindex des Auftragseingangs	- 16,9	- 23,6	16,5	- 0,4	- 9,2	8,8
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>2)</sup></b>						
Betriebe	-	-	1,0	-	-	- 1,0
Beschäftigte	-	-	- 0,6	-	-	2,0
Gesamtumsatz	-	-	21,6	-	-	1,7
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	20,9	-	-	- 0,3
<b>Einzelhandel <sup>3) 4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	5,8	6,4	9,5	1,6	0,1	- 5,5
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 0,3	- 2,3	- 7,5
<b>Gastgewerbe <sup>4) 5)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 6,4	- 8,7	10,4	- 1,1	- 3,3	- 2,4
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 3,6	- 5,7	- 4,7
<b>Außenhandel <sup>4)</sup></b>						
Ausfuhr	11,3	5,6	...	3,8	21,2	...
Einfuhr	16,7	- 17,8	...	22,2	22,6	...
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	1,4	- 13,4	1,3	- 3,4	- 13,7	- 13,6
Gewerbeabmeldungen	7,2	- 3,9	27,1	1,4	- 12,3	- 5,1
<b>Verbraucherpreisindex 2005=100</b>						
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 2,8	- 1,8	1,8	- 11,5	- 10,5	- 9,7
Kurzarbeiter/-innen	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte in ABM	- 3,3	0,4	- 1,8	- 40,4	- 42,5	- 40,8

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

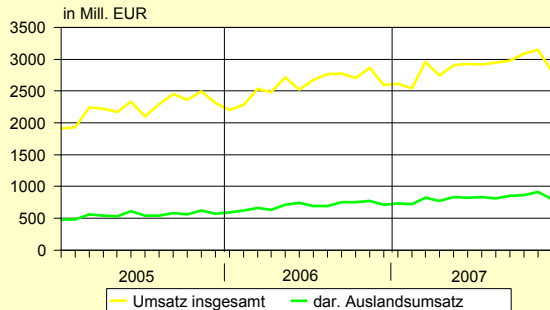
4) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

5) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

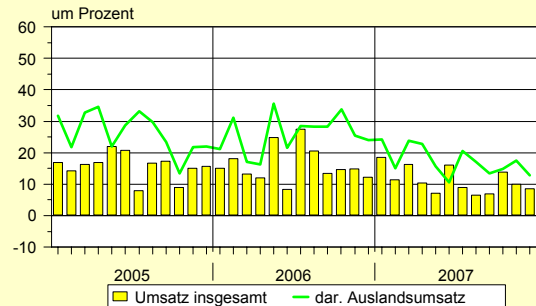
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

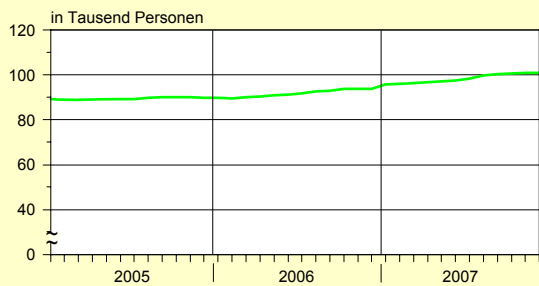


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

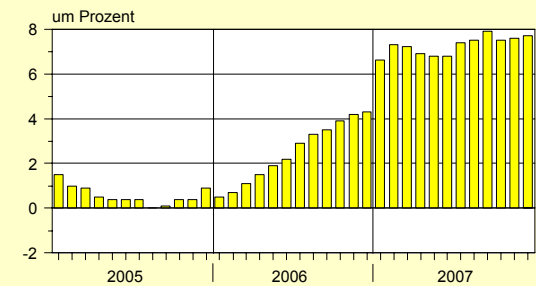


Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

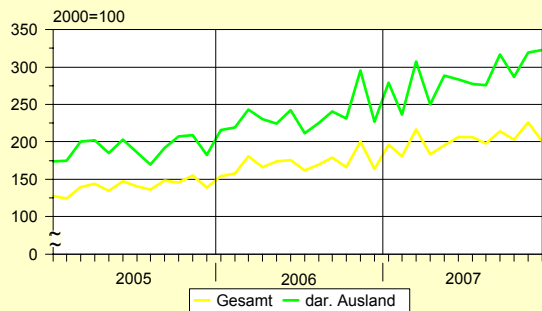


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

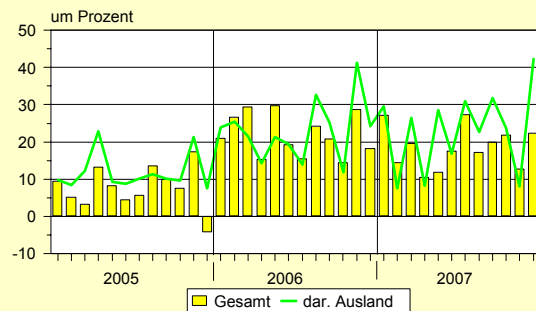


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2000=100)

Verarbeitendes Gewerbe

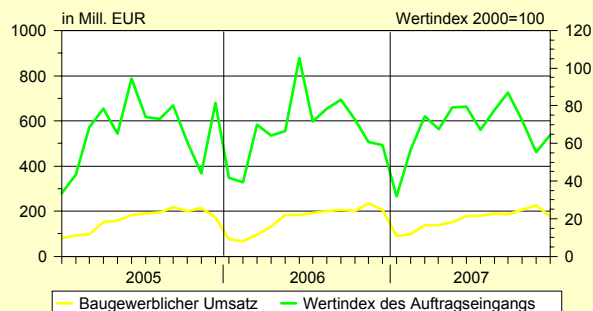


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

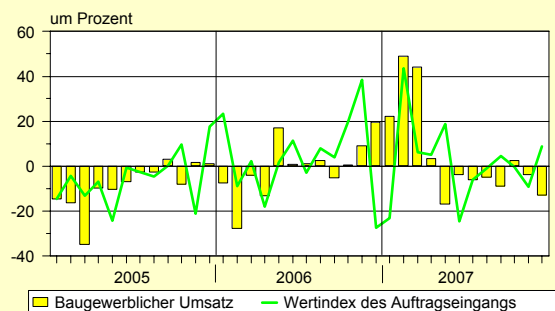


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2000=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



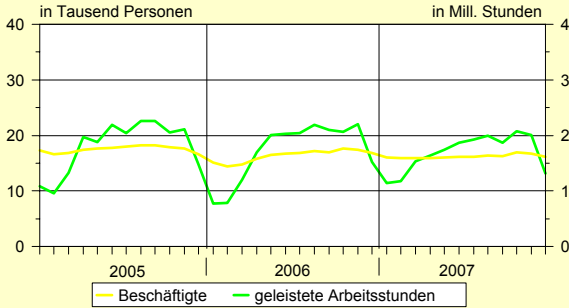
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



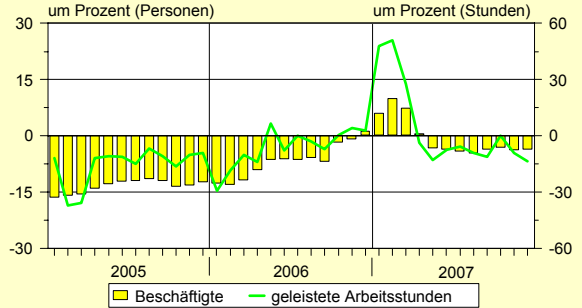
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

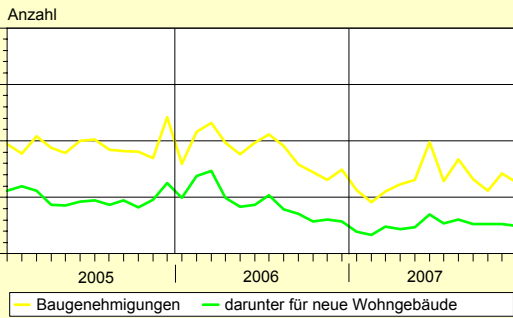
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



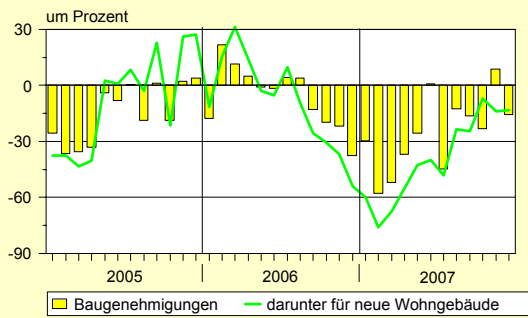
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



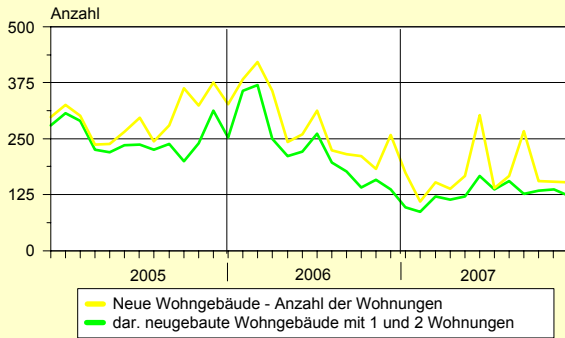
Baugenehmigungen insgesamt



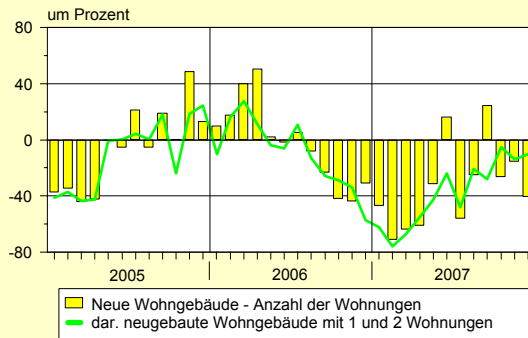
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



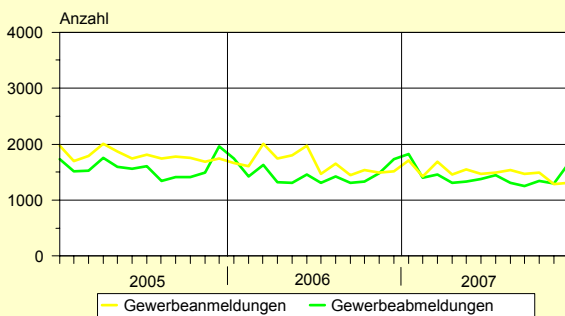
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



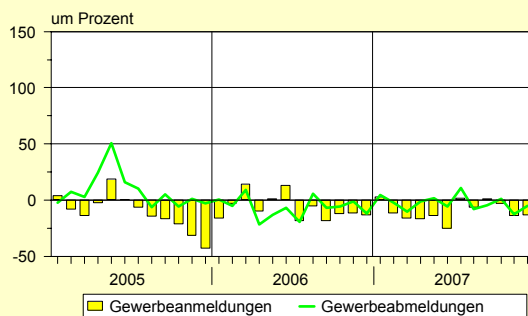
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

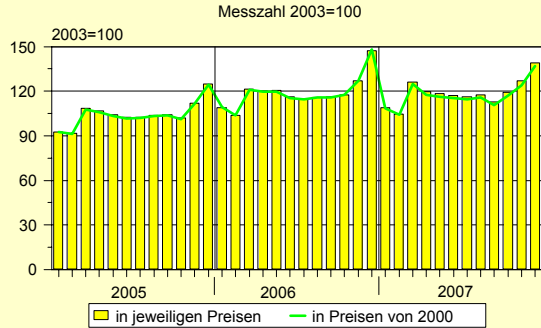


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

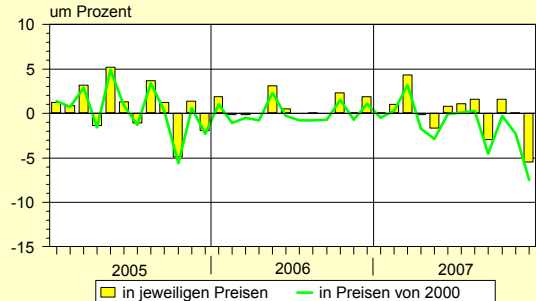


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

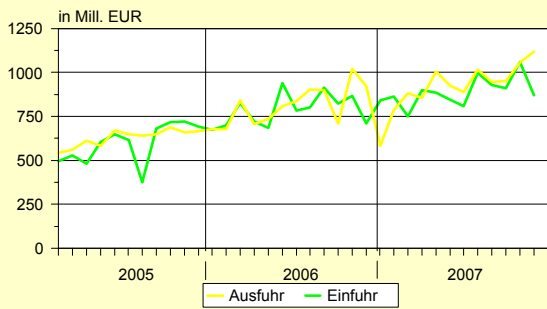
Einzelhandelsumsatz



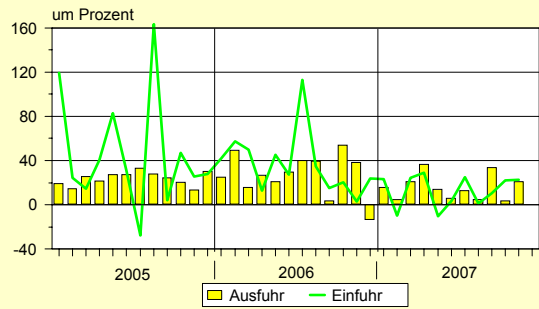
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



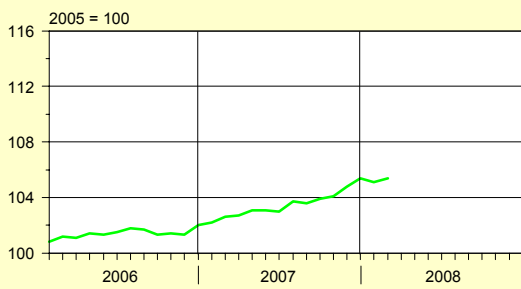
Außenhandel



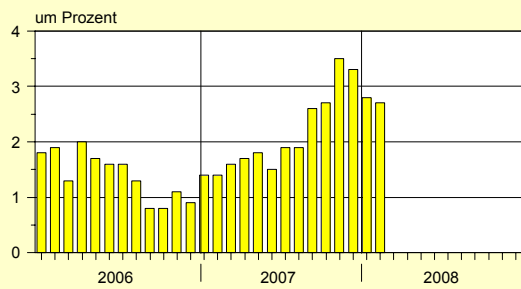
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



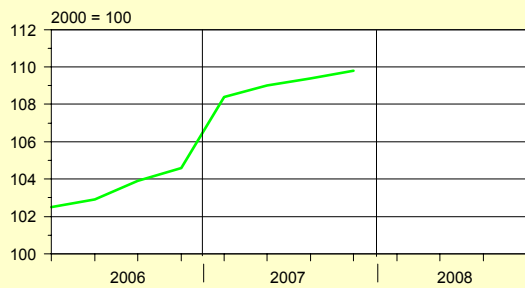
Verbraucherpreisindex



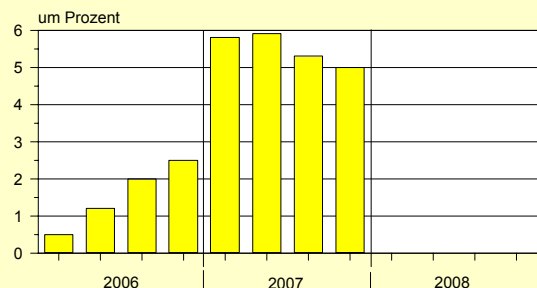
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Preisindex für Wohngebäude insgesamt

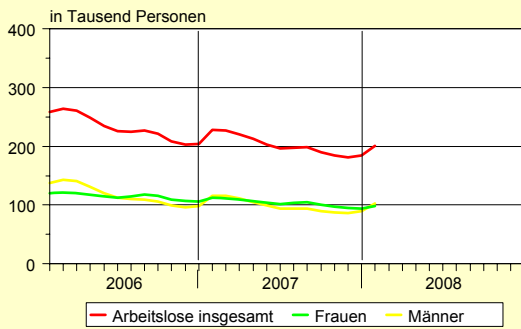


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

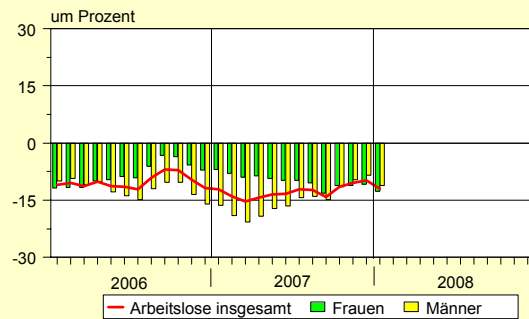


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

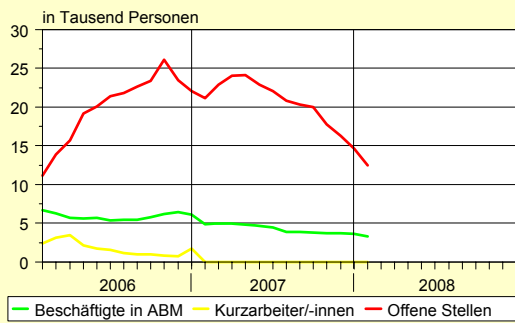
Arbeitslose



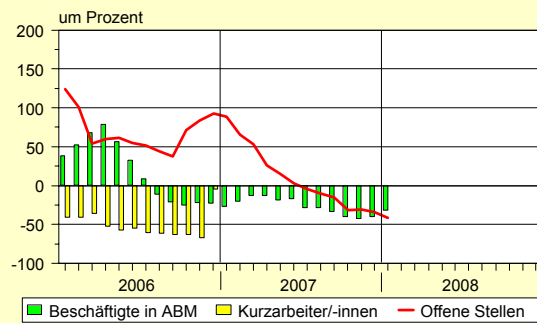
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Notizen**

---

# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen - Anhalt**

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2006	2007	2006	
				01.01.-31.10.		Oktober	November
<b>01 BEVÖLKERUNG</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 441 787	2 446 279	2 417 534	2 446 279	2 443 876
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 193 473	1 195 471	1 182 418	1 195 471	1 194 453
0103	Frauen	Anzahl	1 248 314	1 250 808	1 235 116	1 250 808	1 249 423
0104	Deutsche	Anzahl	2 395 401	2 399 658	2 371 313	2 399 658	2 397 174
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	46 386	46 621	46 221	46 621	46 702
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 455 784	2 457 998	2 429 661	2 447 388	2 445 078
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	- 27 929	- 23 437	- 24 253	- 2 218	- 2 403
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>2)</sup></b>							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 114	9 085	9 120	671	395
0109	Ehescheidungen	Anzahl	5 097	4 149	4 120	379	536
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 927	14 314	14 345	1 458	1 320
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 151	24 344	23 866	2 352	2 308
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	58	52	43	7	2
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 224	- 10 030	- 9 521	- 894	- 988
<b>Wanderungen</b>							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	33 027	27 741	28 940	4 067	2 810
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 595	6 425	6 407	963	612
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 124	6 818	7 119	1 066	732
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	48 753	41 105	43 830	5 467	4 184
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	6 527	5 207	6 072	575	543
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 515	6 992	7 316	833	671
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	60 726	49 974	50 677	5 477	5 469
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 15 726	- 13 364	- 14 890	- 1 400	- 1 374

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldedfälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2007 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2006
			30.06.2006	30.06.2007	30.06.
<b>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</b>					
<b>Beschäftigte <sup>1)</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	Anzahl	724 769	733 703	724 769
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	360 727	362 918	360 727
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	5 654	6 288	5 654
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	113 697	124 553	113 697
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	97 640	105 860	97 640
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	20 647	20 796	20 647
* 0207	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	139 851	145 352	139 851
* 0208	Baugewerbe	Anzahl	60 418	59 589	60 418
* 0209	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	159 532	161 477	159 532
* 0210	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	96 728	103 674	96 728
* 0211	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	247 552	242 791	247 552

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2006 Stand Dezember 2006, für 30.09.2006 Stand März 2007, für 31.12.2006 Stand Juni 2007, für 31.03.2007 Stand September 2007, für 30.06.2007 Stand Dezember 2007; vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006	2007										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 441 787	2 439 192	2 437 292	2 435 062	2 432 676	2 430 324	2 428 519	2 425 728	2 422 648	2 420 209	2 417 534	0101 *
1 193 473	1 192 308	1 191 523	1 190 471	1 189 302	1 188 235	1 187 367	1 186 160	1 184 739	1 183 724	1 182 418	0102
1 248 314	1 246 884	1 245 769	1 244 591	1 243 374	1 242 089	1 241 152	1 239 568	1 237 909	1 236 485	1 235 116	0103
2 395 401	2 392 860	2 390 951	2 388 751	2 386 437	2 384 197	2 382 478	2 379 981	2 376 974	2 374 349	2 371 313	0104
46 386	46 332	46 341	46 311	46 239	46 127	46 041	45 747	45 674	45 860	46 221	0105
2 442 832	2 440 490	2 438 242	2 436 177	2 433 869	2 431 500	2 429 422	2 427 124	2 424 188	2 421 429	2 418 872	0106
- 2 089	- 2 595	- 1 900	- 2 230	- 2 386	- 2 352	- 1 805	- 2 791	- 3 080	- 2 439	- 2 675	0107
634	217	313	454	499	1 124	1 260	2 070	1 485	1 088	610	0108 *
412	508	332	416	367	383	444	423	416	407	424	0109
1 293	1 171	1 312	1 363	1 327	1 413	1 444	1 665	1 586	1 462	1 602	0110 *
2 499	2 328	2 340	2 651	2 519	2 652	2 242	2 442	2 287	1 984	2 421	0111 *
4	2	4	7	2	8	1	3	4	9	3	0112 *
- 1 206	- 1 157	- 1 028	- 1 288	- 1 192	- 1 239	- 798	- 777	- 701	- 522	- 819	0113 *
2 476	2 301	2 341	2 980	2 738	2 363	2 330	3 080	3 257	3 333	4 217	0114 *
558	502	537	678	656	516	596	516	620	866	920	0115 *
574	540	620	797	704	560	570	597	658	964	1 109	0116
3 464	3 739	3 213	3 922	3 932	3 476	3 343	5 094	5 636	5 250	6 225	0117 *
777	509	523	714	627	606	483	806	650	596	558	0118 *
852	601	619	837	791	695	550	912	753	792	766	0119
5 283	4 836	4 448	4 921	4 528	4 877	4 483	5 629	5 921	5 056	5 978	0120 *
- 988	- 1 438	- 872	- 942	- 1 194	- 1 113	- 1 013	- 2 014	- 2 379	- 1 917	- 2 008	0121 *
2006			2007							Lfd. Nr.	
30.09.		31.12.		31.03.			30.06.				
738 138		733 037		724 239		733 703					0201 *
364 179		365 461		361 880		362 918					0202 *
5 913		5 847		5 957		6 288					0203 *
116 909		119 063		120 581		124 553					0204 *
99 921		101 535		102 884		105 860					0205 *
21 251		19 353		19 578		20 796					0206 *
143 255		142 522		143 042		145 352					0207 *
63 244		58 698		57 139		59 589					0208 *
163 086		161 731		159 744		161 477					0209 *
100 257		99 268		99 152		103 674					0210 *
247 017		251 440		245 562		242 791					0211 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b><u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></i></b>					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	231 900	202 098	227 750	226 938
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	114 890	103 481	112 316	111 193
	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>					
* 0214	Insgesamt	%	19,9	17,4	19,7	19,6
* 0215	und zwar Frauen	%	20,3	18,3	20,0	19,8
* 0216	Männer	%	19,6	16,6	19,5	19,5
* 0217	Ausländer/-innen	%	42,7	39,5	41,1	40,1
* 0218	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,5	14,6	15,3	15,5
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	1 740	...	...	...
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	20 060	20 573	21 104	22 909
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	4 408	4 741	4 440	4 680
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	5 894	4 272	4 854	4 967

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>03 BAUTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i></b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	450	328	374	281
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	337	216	310	278
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	401	262	284	277
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	88 687	73 574	105 745	86 310
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 613	1 013	1 186	1 104
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	225	126	143	99
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	219	121	132	92
0308	Wohnungen	Anzahl	281	173	258	173
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	156	93	118	76
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	318	189	235	160
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	31 203	18 928	22 640	14 015
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	60	61	73	52
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	498	462	587	483
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	636	623	756	561
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 930	32 679	57 717	50 624

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007										2008	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
220 429	213 009	203 542	196 134	197 858	199 123	189 917	184 661	181 254	184 558	200 475	0212 *
109 072	107 606	104 295	101 776	103 722	105 111	100 087	97 179	94 841	94 575	98 064	0213 *
19,1	18,4	17,6	16,9	17,1	17,2	16,4	15,9	15,6	15,9	17,3	0214 *
19,4	19,1	18,5	18,0	18,4	18,6	17,7	17,2	16,8	16,7	17,4	0215 *
18,8	17,8	16,7	15,9	15,8	15,8	15,1	14,7	14,5	15,1	17,2	0216 *
39,7	39,9	40,0	39,5	39,9	40,0	38,7	38,3	38,1	38,1	40,1	0217 *
15,1	14,1	13,6	13,1	15,1	17,8	16,3	13,7	12,8	12,9	14,2	0218 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	0219 *
24 033	24 132	22 894	22 096	20 808	20 294	19 963	17 752	16 253	14 634	12 434	0220 *
4 918	4 782	4 693	4 749	4 611	4 126	4 488	5 158	5 187	5 054	4 854	0221
4 941	4 887	4 641	4 431	3 866	3 864	3 806	3 681	3 696	3 629	3 298	0222

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
228	276	308	327	496	322	417	330	278	357	315	0301
143	192	163	222	391	187	200	295	173	126	227	0302 *
157	235	216	263	435	240	278	297	237	256	250	0303
57 292	40 425	70 632	74 790	134 613	71 720	91 449	73 972	47 965	62 198	71 920	0304
617	958	793	1 073	1 634	881	989	1 223	974	935	976	0305 *
84	120	110	119	175	134	151	133	133	131	124	0306 *
82	116	107	114	162	133	149	123	131	129	119	0307 *
110	152	138	166	302	139	167	267	155	154	153	0308
60	85	83	91	148	87	101	125	87	90	87	0309 *
124	175	165	179	301	173	210	238	186	186	175	0310 *
11 838	18 071	16 683	17 533	29 784	17 453	21 337	27 109	18 411	17 721	17 581	0311 *
42	55	62	55	99	54	90	65	41	73	48	0312 *
219	224	505	985	1 159	229	591	356	129	343	315	0313 *
283	398	700	1 131	1 395	540	865	511	195	456	440	0314 *
15 316	14 161	36 739	42 120	77 795	22 958	38 650	24 898	10 917	22 320	35 655	0315 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002		2003	
			Mai	November	Mai	November
	<b>04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Viehbestand</i><sup>1)</sup></b>					
0401	Rinder	Anzahl	378 035	373 081	364 581	360 969
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	144 553	141 481	142 891	140 673
0403	Schweine	Anzahl	841 596	865 464	819 985	870 302
0404	darunter Sauen	Anzahl	106 823	103 463	106 223	111 872
0405	Schafe	Anzahl	125 469	.	123 746	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b><i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i><sup>1) 2)</sup></b>					
0406	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	255	224	236	227
0407	Kälber	Anzahl	9	9	9	10
0408	Schweine	Anzahl	262 622	238 359	277 269	233 261
* 0409	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>3)</sup>	t	23 896	21 747	25 705	21 355
* 0410	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	79	74	78	75
* 0411	Kälber	t	1	1	1	1
* 0412	Schweine	t	23 800	21 654	25 611	21 264
* 0413	Geflügelfleisch <sup>4)</sup>	t	.	.	.	.
0414	Gesamterzeugung Milch	t	87 162	86 108	89 602	82 434
* 0415	Eierzeugung <sup>5)</sup>	1 000	42 414	44 602	42 961	42 332
0416	Eierzeugung je Henne <sup>5)</sup>	Stück	24	25	25	24

1) 2007 und 2008 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004		2005		2006		2007		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
352 075	348 951	344 427	338 734	334 340	330 918	334 826	336 878	0401
140 880	138 811	137 926	133 842	132 201	129 334	131 426	129 425	0402
849 180	914 488	941 776	957 574	984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	0403
119 873	115 524	115 042	113 510	117 424	118 485	125 759	134 631	0404
122 660	.	114 140	.	112 755	.	111 373	.	0405

2007										2008	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
250	234	212	167	198	180	189	224	255	310	197	0406
12	7	6	4	27	5	3	6	12	11	7	0407
246 582	235 840	239 030	217 685	225 663	237 390	232 443	247 155	244 100	223 893	259 584	0408
22 600	21 645	21 819	19 667	20 236	21 418	21 143	22 608	22 329	20 444	23 791	0409 *
84	80	71	56	66	60	61	75	84	102	64	0410 *
1	1	0	0	2	0	0	0	1	1	1	0411 *
22 496	21 535	21 733	19 594	20 154	21 341	21 064	22 513	22 223	20 325	23 708	0412 *
											0413 *
92 980	88 156	90 792	85 951	88 670	85 379	80 341	82 335	80 344	86 306	...	0414
45 820	42 117	40 963	43 657	48 927	48 115	44 930	44 991	42 702	47 712	...	0415 *
26	24	25	25	26	25	25	25	23	26	...	0416

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1) 2)</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	603	632	607	634
* 0502	Beschäftigte <sup>3)</sup>	Anzahl	91 716	98 417	93 757	95 708
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	12 936	13 905	11 968	14 017
* 0504	Bruttolohn- und Bruttolohnsumme	Mill. EUR	208,1	237,9	214,4	212,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 594,0	2 886,6	2 597,3	2 612,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 606,7	1 814,6	1 516,6	1 649,1
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	303,0	357,2	396,9	276,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,7	42,9	36,8	38,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	645,7	672,0	647,0	648,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	695,9	814,3	714,9	731,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	170,7	202,1	163,9	195,8
0512	davon aus dem Inland	2000=100	147,0	170,2	140,3	164,6
0513	aus dem Ausland	2000=100	233,9	286,9	226,7	278,9

- 1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten  
 2) 2007 vorläufige Ergebnisse  
 3) einschließlich der tätigen Inhaber

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	117	114	113	114
* 0515	Beschäftigte <sup>1) 2)</sup>	Anzahl	8 039	7 942	7 974	7 866
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 085	1 062	952	1 143
* 0517	Bruttolohn- und Bruttolohnsumme <sup>1)</sup>	Mill. EUR	24,2	24,8	23,4	21,8
* 0518	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	985	1 011	1 110	1 002
0519	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken d. allg. Versorgung	Mill. kWh	901	922	1 021	923
0520	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	12	28	51	47
0521	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke d. allg. Versorgung	MW	2 329,7	2 402,1	2 402,1	2 395,2
0522	CO <sub>2</sub> Emission der Kraftwerke d. allg. Versorgung	1 000 t CO <sub>2</sub>	903	908	959	863

- 1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten  
 2) einschließlich der tätigen Inhaber

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
634	634	630	630	630	632	632	632	633	633	633	0501 *
96 008	96 478	96 729	97 075	97 376	98 537	99 704	100 417	100 800	100 937	100 974	0502 *
13 340	14 359	13 221	13 635	14 046	14 100	14 232	13 855	14 521	15 045	12 453	0503 *
208,8	222,1	226,4	225,7	231,5	222,5	225,0	220,5	241,1	279,5	339,6	0504 *
2 539,8	2 952,2	2 747,7	2 906,5	2 926,9	2 917,1	2 945,0	2 973,4	3 084,3	3 148,9	2 819,8	0505 *
1 581,7	1 871,9	1 749,4	1 829,5	1 835,9	1 853,0	1 869,6	1 900,7	1 912,7	1 962,8	1 729,7	0506
308,7	332,3	323,9	342,4	356,9	365,0	366,3	364,1	416,3	429,6	404,3	0507
41,3	55,0	46,3	48,1	45,7	41,3	32,3	40,5	41,2	47,1	37,8	0508
608,2	693,1	628,0	686,6	688,4	657,8	676,8	668,1	714,2	709,4	648,0	0509
720,8	820,1	776,4	829,7	825,8	832,6	814,0	849,7	864,0	914,2	806,4	0510 *
180,6	216,3	183,3	194,8	206,5	206,1	198,3	214,2	202,7	225,9	200,6	0511
159,6	182,0	158,2	159,6	177,4	178,9	169,2	175,6	171,1	190,9	154,8	0512
236,0	307,6	249,8	288,3	283,3	277,3	276,2	317,0	286,5	318,9	322,6	0513

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
114	114	114	114	113	112	112	112	112	113	113	0514 *
7 866	7 863	7 847	7 834	7 829	7 806	7 852	7 916	7 932	7 931	7 918	0515 *
1 047	1 141	1 003	1 026	1 068	1 040	1 012	1 015	1 059	1 109	881	0516 *
22,1	22,6	23,6	25,6	22,9	23,1	22,4	22,5	24,7	38,7	23,9	0517 *
974	930	727	1 096	1 029	960	1 051	844	1 121	1 119	1 172	0518 *
897	858	667	999	935	877	952	768	1 030	1 033	1 078	0519
47	53	42	49	48	42	46	43	41	48	43	0520
2 395,2	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 396,0	2 397,6	2 397,6	2 397,6	0521
831	767	615	981	946	852	981	767	977	964	1 028	0522

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b><u>Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>						
<b>Baugewerbe</b>						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup></i>						
* 0523	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	30 004	29 959	29 958	28 506
* 0524	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 072	3 061	2 619	2 042
* 0525	davon Wohnungsbau	1 000 h	872	818	726	610
* 0526	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 240	1 277	1 108	893
* 0527	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	961	966	785	539
* 0528	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	54,7	55,3	54,3	49,4
0529	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	252,2	248,0	307,2	140,5
* 0530	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,5	244,6	303,2	137,6
* 0531	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	56,1	52,0	66,0	31,2
* 0532	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	105,5	109,6	131,7	68,2
* 0533	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,9	83,0	105,4	38,3
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup></i>						
0534	Betriebe	Anzahl	329	329	335	333
0535	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	16 345	16 215	16 763	15 989
0536	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 719	1 691	1 521	1 145
0537	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	34,5	34,7	35,1	31,9
0538	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	166,8	165,2	208,0	93,1
0539	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	164,4	163,2	205,5	91,4
0540	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	67,8	67,8	59,2	32,0
0541	davon Hochbau	2000=100	53,3	54,5	54,6	33,5
0542	davon Wohnungsbau	2000=100	28,9	26,7	31,5	25,7
0543	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	82,3	84,7	81,5	46,4
0544	öffentlicher Hochbau	2000=100	45,0	53,1	48,1	20,5
0545	Tiefbau	2000=100	81,0	79,8	63,5	30,7
0546	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	90,6	90,5	72,7	48,0
0547	Straßenbau	2000=100	85,5	80,6	70,6	21,9
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>4)</sup></i>						
0548	Betriebe	Anzahl	204	201	202	-
* 0549	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	7 907	8 147	8 059	-
* 0550	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 586	2 657	2 672	-
* 0551	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	42,8	46,0	45,5	-
0552	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	186,8	192,5	239,5	-
* 0553	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	184,7	190,2	236,6	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
28 264	29 977	30 022	30 189	30 464	30 566	30 917	30 815	30 635	30 092	29 063	0523 *
2 039	2 870	3 049	3 276	3 493	3 544	3 669	3 426	3 589	3 463	2 269	0524 *
535	783	861	935	999	953	962	898	859	868	550	0525 *
932	1 247	1 219	1 329	1 381	1 427	1 483	1 391	1 572	1 441	1 012	0526 *
572	840	969	1 012	1 113	1 164	1 224	1 137	1 158	1 154	707	0527 *
44,6	49,7	54,4	57,9	56,7	59,0	59,9	55,2	60,8	63,1	52,9	0528 *
151,5	212,5	214,9	239,8	276,3	276,5	293,8	285,6	298,9	324,1	261,2	0529
147,1	209,7	212,2	236,7	273,6	272,7	290,6	282,3	294,8	320,3	257,8	0530 *
31,5	45,6	49,6	55,5	61,8	58,8	65,6	58,5	58,6	61,5	45,9	0531 *
70,5	95,0	95,0	105,9	120,8	118,9	125,3	121,2	131,4	135,6	127,5	0532 *
45,1	69,1	67,6	75,3	91,0	95,0	99,7	102,6	104,9	123,2	84,5	0533 *
332	330	328	326	323	323	323	323	339	336	334	0534
15 853	15 887	15 911	15 999	16 103	16 199	16 385	16 331	17 032	16 730	16 158	0535
1 182	1 531	1 639	1 746	1 872	1 928	1 998	1 864	2 075	2 002	1 313	0536
28,8	30,7	33,5	35,7	35,0	36,4	36,9	34,0	39,1	40,6	34,1	0537
101,5	138,7	138,6	154,8	178,3	181,8	191,0	188,2	207,5	227,9	180,7	0538
98,9	137,1	137,1	153,0	176,7	179,6	189,1	186,3	205,2	225,7	178,8	0539
56,7	74,3	67,5	79,0	79,4	67,4	77,8	87,1	72,4	55,3	64,4	0540
47,2	57,2	61,2	57,6	58,9	49,0	53,0	54,7	55,2	61,4	65,6	0541
23,0	31,5	39,1	23,6	29,2	24,9	21,8	26,3	29,5	18,2	27,4	0542
76,0	70,4	92,5	92,1	93,1	77,2	88,2	88,7	90,3	99,0	102,4	0543
38,6	95,7	39,8	62,2	52,0	42,0	47,5	44,3	34,1	84,4	76,2	0544
65,2	89,9	73,2	98,4	97,9	84,1	100,4	116,4	88,1	49,8	63,3	0545
65,5	144,3	93,9	101,8	95,1	70,8	102,5	150,0	79,6	60,8	73,8	0546
58,1	65,2	75,7	117,9	94,1	102,1	119,3	87,0	96,7	54,6	74,3	0547
-	203	-	-	201	-	-	198	-	-	200	0548
-	8 014	-	-	8 083	-	-	8 269	-	-	8 223	0549 *
-	2 545	-	-	2 600	-	-	2 748	-	-	2 735	0550 *
-	43,5	-	-	45,3	-	-	45,7	-	-	49,3	0551 *
-	139,6	-	-	184,2	-	-	202,6	-	-	243,6	0552
-	137,9	-	-	181,4	-	-	200,4	-	-	241,2	0553 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>06 HANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Großhandel</b> <sup>3)</sup>					
* 0601	Beschäftigte	2003=100	96,3	96,4	94,6	94,2
* 0602	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	149,3	154,3	145,6	120,5
* 0603	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	123,1	123,0	123,2	103,0
	<b>Einzelhandel</b> <sup>4)</sup>					
* 0604	Beschäftigte	2003=100	116,4	119,3	117,7	118,3
* 0605	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	119,1	119,0	147,1	108,9
* 0606	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	119,0	117,2	148,3	108,7
	<b>Kfz-Handel und Tankstellen</b> <sup>5)</sup>					
* 0607	Beschäftigte	2003=100	134,1	136,9	137,3	136,6
* 0608	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	139,2	131,4	152,0	102,6
* 0609	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	133,5	122,3	144,9	96,2

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis  
 3) einschließlich Handelsvermittlung  
 4) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern  
 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>07 GASTGEWERBE</b> <sup>1) 2)</sup>					
* 0701	Beschäftigte	2003=100	134,6	136,4	137,0	134,3
* 0702	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	131,3	134,9	143,0	109,0
* 0703	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	126,7	126,9	135,7	103,9

- 1) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse  
 2) ab Januar 2006 geänderter Berichtsfirmenkreis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>08 TOURISMUS</b> <sup>1)</sup>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 025	1 045	1 036	1 018
0802	Angebote Betten	Anzahl	52 025	52 834	52 157	51 553
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	32,5	32,5	27,0	21,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	214 012	215 224	170 158	130 173
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	16 431	15 819	10 095	7 782
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	534 505	543 407	433 541	337 735
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	35 356	34 709	22 467	18 044
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,6

- 1) Betriebe ab 9 Betten;  
 Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
93,9	94,3	94,3	94,8	96,4	97,7	98,3	97,8	98,7	98,4	97,6	0601 *
127,2	155,1	152,9	164,6	158,5	161,9	147,0	163,0	169,8	168,2	162,4	0602 *
107,5	128,9	124,2	132,2	127,2	128,6	117,2	127,4	131,9	125,4	123,1	0603 *
118,3	118,8	118,7	120,3	118,8	118,4	119,2	119,9	120,1	120,3	120,1	0604 *
104,8	126,4	119,9	118,6	117,3	116,1	117,5	112,9	119,4	127,0	139,0	0605 *
104,1	124,9	117,7	116,4	115,4	114,6	115,9	110,8	117,0	124,0	137,2	0606 *
135,8	136,0	135,1	133,8	135,0	135,5	137,0	138,4	139,4	140,4	139,8	0607 *
114,4	146,4	127,0	126,5	131,4	136,0	131,8	131,8	138,8	152,6	137,3	0608 *
107,2	136,9	118,3	117,8	122,4	126,8	122,7	122,6	128,8	141,2	126,9	0609 *

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
135,0	135,4	136,2	137,4	137,6	137,6	137,2	138,7	135,3	135,2	136,0	0701 *
110,1	123,6	132,6	144,7	146,0	150,3	150,0	147,9	138,5	126,4	139,6	0702 *
104,4	117,2	125,9	137,0	136,8	140,8	140,5	138,2	130,2	118,2	129,3	0703 *

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 019	1 022	1 048	1 053	1 051	1 051	1 063	1 065	1 072	1 045	1 042	0801
51 672	52 059	53 077	53 528	53 519	53 777	53 762	53 623	53 617	51 921	51 902	0802
26,9	26,2	31,7	36,1	39,0	38,3	40,2	40,4	36,6	27,0	26,3	0803
145 164	171 112	198 677	260 823	276 140	269 703	272 304	274 184	239 766	181 202	163 442	0804 *
10 127	11 436	14 138	17 645	19 622	29 344	26 200	20 833	14 388	10 186	8 135	0805 *
390 330	424 663	518 111	635 920	657 686	693 595	735 373	666 762	618 919	420 125	421 675	0806 *
21 777	24 103	30 137	37 720	42 178	65 380	60 809	42 910	31 759	21 859	19 832	0807 *
2,7	2,5	2,6	2,4	2,4	2,6	2,7	2,4	2,6	2,3	2,6	0808

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b>09 VERKEHR</b>						
<b><i>Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup></i></b>						
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2)</sup>	Anzahl	1 199	...	1 241	1 041
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	843	...	816	722
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	357	...	425	319
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 081	...	1 072	944
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	18	...	11	16
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 063	...	1 061	928
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	234	...	224	200
<b><i>Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup></i></b>						
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 630	6 572	8 150	4 879
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	6 417	5 296	6 977	4 010
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	588	667	819	594
<b><i>Binnenschifffahrt</i></b>						
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	626	630	558	585
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	218	197	201
* 0913	Güterversand	1 000 t	425	412	361	384

1) 2007 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
<b>10 AUßENHANDEL <sup>1) 2)</sup></b>						
<b><i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i></b>						
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	643,4	825,4	921,7	839,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	74,8	78,4	59,1	90,9
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	556,8	702,2	817,1	705,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	25,5	30,8	36,2	35,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	78,4	96,5	102,9	100,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	452,9	574,8	678,1	568,8
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	234,7	306,8	347,4	289,0
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	218,2	268,1	330,7	279,8
davon nach						
* 1009	Europa	Mill. EUR	531,9	673,0	726,9	677,5
* 1010	darunter in die EU-Länder <sup>3)</sup>	Mill. EUR	467,8	591,5	606,7	578,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	13,1	18,4	24,3	17,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	36,8	41,3	54,1	44,6
* 1013	Asien	Mill. EUR	58,7	89,6	112,1	96,6
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,9	3,1	4,2	3,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
957	1 094	1 191	1 306	1 324	1 297	1 223	1 299	1 135	1 211	...	0901 *
618	725	908	994	976	944	895	949	822	827	...	0902 *
339	369	283	312	348	353	328	350	313	384	...	0903
815	936	1 176	1 300	1 262	1 245	1 181	1 241	1 073	1 087	...	0904
13	20	12	14	28	22	18	26	14	11	...	0905 *
802	916	1 164	1 286	1 234	1 223	1 163	1 215	1 059	1 076	...	0906 *
187	203	310	272	293	273	283	264	227	246	...	0907
4 988	8 855	6 237	7 218	7 130	6 852	6 011	6 348	6 476	7 358	6 506	0908 *
4 063	6 965	4 792	5 815	5 733	5 448	4 819	5 169	5 370	6 149	5 220	0909 *
476	737	619	591	683	654	636	664	709	853	783	0910 *
626	621	589	623	591	724	698	614	660	723	511	0911
182	185	208	224	212	250	228	211	242	276	200	0912 *
444	437	381	399	379	473	470	403	418	448	311	0913 *

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
786,3	881,5	856,5	1 005,4	924,0	887,4	1 017,3	946,4	950,0	1 057,5	1 117,1	1001 *
69,3	96,9	70,0	98,8	101,1	82,4	78,0	60,9	117,5	91,3	122,0	1002 *
676,5	736,7	741,6	852,2	772,1	758,9	885,5	837,1	780,3	910,1	936,2	1003 *
29,6	29,1	31,1	24,7	24,6	33,1	29,3	25,1	31,3	30,5	29,9	1004 *
88,1	102,9	120,2	122,3	126,0	125,3	135,9	141,4	127,2	140,8	127,3	1005 *
558,7	604,7	590,3	705,2	621,5	600,6	720,4	670,6	621,8	738,9	779,0	1006 *
290,7	320,8	306,6	375,7	322,4	301,1	356,0	341,8	307,7	346,2	352,4	1007 *
268,0	283,9	283,7	329,5	299,1	299,5	364,4	328,8	314,1	392,6	426,6	1008 *
633,7	739,3	711,5	841,4	783,7	727,0	839,5	765,0	813,3	889,0	924,9	1009 *
559,7	662,3	619,9	751,5	702,1	636,5	743,3	668,1	722,3	774,9	814,1	1010 *
19,8	17,3	18,9	22,0	17,9	20,3	29,5	26,7	13,7	17,1	25,6	1011 *
42,4	39,4	40,5	44,3	41,8	45,0	48,0	46,7	44,1	49,2	58,7	1012 *
87,5	83,6	82,3	94,7	76,6	90,5	96,6	104,2	76,6	98,2	104,7	1013 *
2,8	1,9	3,2	2,9	4,1	4,6	3,7	3,9	2,3	4,0	3,3	1014 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>Noch 10 AUßENHANDEL</b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	626,9	779,8	710,7	582,2
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	36,6	43,0	52,3	48,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	578,4	689,6	618,1	479,4
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	262,8	292,3	272,6	62,4
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	65,5	101,5	39,0	96,2
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	250,0	295,8	306,5	320,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	107,5	126,7	127,0	140,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	142,5	169,1	179,5	180,8
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	568,7	692,1	627,2	478,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern <sup>3)</sup>	Mill. EUR	276,2	369,1	325,6	436,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	1,2	1,4	1,2	2,8
* 1026	Amerika	Mill. EUR	13,5	25,4	15,2	18,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	43,0	60,5	66,7	82,2
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,3	0,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2006 und 2007 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>11 GEWERBEANZEIGEN</b> <sup>1)</sup>					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 659	1 489	1 511	1 712
1102	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	20	19	9	22
1103	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	70	66	74	87
1104	Baugewerbe	Anzahl	187	152	164	191
1105	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	592	531	561	592
1106	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	790	721	703	820
* 1107	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 455	1 416	1 731	1 819
1108	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	17	17	24	17
1109	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	59	57	78	86
1110	Baugewerbe	Anzahl	169	159	219	210
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	599	567	736	718
1112	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	613	616	674	788

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
863,6	749,7	900,8	884,5	843,9	810,1	998,5	929,8	908,8	1 060,5	871,4	1015 *
57,9	47,3	46,4	49,0	49,7	48,4	47,1	40,2	54,1	64,9	61,6	1016 *
752,5	658,9	792,6	780,1	742,8	715,7	885,4	831,5	802,1	929,1	763,2	1017 *
347,2	269,1	270,1	310,5	324,7	342,6	330,7	374,3	364,4	377,4	380,2	1018 *
89,2	80,8	129,9	93,3	101,7	50,3	164,7	90,2	100,0	156,0	66,5	1019 *
316,2	309,0	392,5	376,4	316,4	322,8	390,0	367,0	337,7	395,7	316,4	1020 *
131,3	143,0	157,2	135,9	141,3	145,4	185,4	157,1	146,1	178,7	153,0	1021 *
184,9	166,0	235,3	240,5	175,1	177,4	204,6	209,9	191,6	217,0	163,4	1022 *
761,7	642,4	812,2	792,5	764,4	738,8	895,9	806,9	797,2	943,8	775,7	1023 *
412,6	341,6	502,5	443,9	417,1	370,8	532,5	442,1	409,4	534,8	361,5	1024 *
1,7	1,1	1,7	1,8	1,5	0,9	1,9	1,2	2,0	1,7	0,6	1025 *
31,9	32,8	24,6	29,2	19,7	26,1	21,6	18,7	46,6	43,0	41,0	1026 *
68,1	73,2	62,0	60,8	58,2	44,1	78,8	102,6	62,7	71,6	53,7	1027 *
0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4	0,3	0,4	0,5	1028 *

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 419	1 681	1 453	1 549	1 472	1 495	1 537	1 467	1 488	1 289	1 306	1101 *
25	27	25	21	18	14	16	16	14	9	15	1102
56	70	75	64	56	66	68	56	60	61	72	1103
171	165	156	177	169	159	122	132	156	104	122	1104
508	628	569	508	499	523	528	544	506	504	464	1105
659	791	628	779	730	733	803	719	752	611	633	1106
1 398	1 460	1 307	1 338	1 378	1 443	1 310	1 255	1 345	1 293	1 643	1107 *
10	19	20	16	21	22	14	11	23	16	14	1108
59	76	47	57	54	65	42	37	51	39	67	1109
171	148	154	171	150	162	140	121	154	147	180	1110
567	575	523	502	524	584	505	522	543	536	711	1111
591	642	563	592	629	610	609	564	574	555	671	1112

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006	2007
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>12 INSOLVENZEN</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	526	527	419	593
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	94	71	72	74
* 1203	Verbraucher	Anzahl	317	348	260	384
* 1204	ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	Anzahl	101	98	80	125
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	13	11	7	10
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	104,6	69,9	51,4	122,3

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<b>13 HANDWERK <sup>1)</sup></b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.03=100	89,4	88,8	90,9
* 1302	Umsatz	VJD 2003=100	97,5	103,1	109,1

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2007	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b>14 PREISE</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	101,4	103,5	102,6	102,7
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	101,3	101,3	101,1	101,1
1403	darunter Haushaltsenergie	2005=100	110,4	116,4	113,8	113,9
* 1404	Preisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>	2000=100	103,5	109,2	108,4	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
603	633	490	508	616	599	471	523	481	448	361	1201 *
70	87	72	73	82	80	65	58	71	61	57	1202 *
412	415	301	310	416	429	306	365	313	300	222	1203 *
110	115	103	108	106	79	90	96	91	75	76	1204 *
11	16	14	17	12	11	10	4	6	12	6	1205 *
63,4	72,7	68,8	107,9	69,3	72,2	60,8	60,9	51,2	44,8	44,5	1206 *

2006	2007			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
	90,7	87,0	88,0	1301 *
	122,4	81,2	98,5	1302 *

2007									2008		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
103,1	103,1	103,0	103,7	103,6	103,9	104,1	104,8	105,4	105,1	105,4	1401 *
101,2	101,2	101,2	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,4	101,5	101,5	1402
114,5	114,0	114,1	116,1	116,3	119,4	119,5	121,6	121,4	124,0	123,7	1403
-	109,0	-	-	109,4	-	-	109,8	-	-	...	1404 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006
			Durchschnitt <sup>4)</sup>	Durchschnitt <sup>4)</sup>	3. Vierteljahr
<b>15 VERDIENSTE</b>					
* 1501	Bruttomonatsverdienste <sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>2)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	x	x	x
* 1502	männlich	EUR	x	x	x
* 1503	weiblich	EUR	x	x	x
* 1504	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 457	2 538	x
* 1505	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	2 869	2 976	x
* 1506	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 436	2 515	x
* 1507	Energie - und Wasserversorgung	EUR	3 055	3 138	x
* 1508	Baugewerbe	EUR	2 185	2 249	x
* 1509	Dienstleistungsbereich <sup>3)</sup>	EUR	x	x	x
* 1510	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	EUR	2 179	2 208	x
* 1511	Gastgewerbe	EUR	x	x	x
* 1512	Verkehr - und Nachrichtenübermittlung	EUR	x	x	x
* 1513	Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	3 292	3 309	x
* 1514	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	EUR	x	x	x
* 1515	Erziehung und Unterricht	EUR	x	x	x
* 1516	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	EUR	x	x	x
* 1517	Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	EUR	x	x	x

1) einschließlich Sonderzahlungen

2) ohne Beamte

3) ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung

4) Errechneter durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst aus der Bruttojahresverdiensterhebung ohne Beschäftigte der Leistungsgruppe I ( Beschäftigte mit voller Dispositionsbefugnis, angestellte Geschäftsführer etc.), daher sind die Werte nur eingeschränkt vergleichbar.

x = Wertefelder sind gesperrt, da keine Vergleichsmöglichkeiten aus Vorjahren vorhanden sind. Für die Vierteljährliche Verdiensterhebung erfolgte im Dezember 2006 eine Neunovellierung des Verdienststatistikgesetzes mit erweitertem Berichtskreis und veränderter Methodik.

5) Die Daten für das III. Vierteljahr sind als vorläufig zu betrachten. Die endgültigen Daten werden mit dem IV. Vierteljahr veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006
					4. Vierteljahr
<b>16 FINANZEN</b>					
<b>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>					
1601	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 188,5	5 167,1	1 552,9
1602	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 016,5	4 902,5	1 498,7

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006		2007			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr <sup>5)</sup>		
x	2 302	2 399	2 338	1501 *	
x	2 329	2 447	2 364	1502 *	
x	2 254	2 310	2 290	1503 *	
x	2 263	2 424	2 302	1504 *	
x	2 756	3 166	2 970	1505 *	
x	2 209	2 382	2 236	1506 *	
x	3 200	3 499	3 297	1507 *	
x	2 202	2 297	2 279	1508 *	
x	2 333	2 379	2 369	1509 *	
x	1 985	2 088	2 039	1510 *	
x	1 508	1 537	1 492	1511 *	
x	2 144	2 223	2 152	1512 *	
x	3 108	3 385	3 026	1513 *	
x	2 051	2 085	2 079	1514 *	
x	3 054	3 019	3 077	1515 *	
x	2 704	2 740	2 818	1516 *	
x	2 043	2 080	2 072	1517 *	

2007				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 187,6	1 244,4	1 254,9	1 480,2	1601
1 119,8	1 172,5	1 180,0	1 430,2	1602

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.10.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	90 127	43 381	46 746	87 982	2 145
Halle (Saale), Stadt	234 451	111 152	123 299	225 250	9 201
Magdeburg, Stadt	230 323	111 223	119 100	222 269	8 054
Altmarkkreis Salzwedel	93 463	46 750	46 713	92 129	1 334
Anhalt-Bitterfeld	185 384	90 385	94 999	182 463	2 921
Börde	185 893	92 641	93 252	183 314	2 579
Burgenlandkreis	202 589	98 955	103 634	199 502	3 087
Harz	241 592	118 004	123 588	238 255	3 337
Jerichower Land	99 914	49 479	50 435	98 714	1 200
Mansfeld-Südharz	158 639	78 168	80 471	156 682	1 957
Saalekreis	204 443	101 242	103 201	201 101	3 342
Salzlandkreis	219 726	107 404	112 322	216 585	3 141
Stendal	127 703	63 292	64 411	125 660	2 043
Wittenberg	143 287	70 342	72 945	141 407	1 880
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 417 534</b>	<b>1 182 418</b>	<b>1 235 116</b>	<b>2 371 313</b>	<b>46 221</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Oktober 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 91	61	96	292	349
Halle (Saale), Stadt	265	226	230	1 464	1 193
Magdeburg, Stadt	634	174	236	1 796	1 100
Altmarkkreis Salzwedel	- 207	60	95	176	348
Anhalt-Bitterfeld	- 384	118	207	344	640
Börde	- 307	141	149	406	704
Burgenlandkreis	- 431	122	200	308	661
Harz	- 456	154	261	463	813
Jerichower Land	- 176	70	88	243	401
Mansfeld-Südharz	- 444	71	179	222	561
Saalekreis	- 223	135	193	611	778
Salzlandkreis	- 263	116	238	437	724
Stendal	- 310	68	116	258	520
Wittenberg	- 282	86	133	209	445
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 2 675</b>	<b>1 602</b>	<b>2 421</b>	<b>7 229</b>	<b>9 237</b>

1) einschließlich 152 Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

### Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.10.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2006 <sup>1)</sup>	Lebend- geborene <sup>2)</sup>	Gestorbene <sup>2)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 1 116	490	927	2 081	2 761
Halle (Saale), Stadt	- 1 269	1 696	2 218	8 089	8 829
Magdeburg, Stadt	497	1 530	2 125	8 834	7 744
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 082	573	873	1 765	2 547
Anhalt-Bitterfeld	- 2 489	1 054	1 877	3 013	4 681
Börde	- 1 940	1 198	1 741	3 588	4 985
Burgenlandkreis	- 2 508	1 121	2 106	3 225	4 748
Harz	- 2 656	1 391	2 554	4 202	5 698
Jerichower Land	- 1 178	562	984	2 032	2 788
Mansfeld-Südharz	- 2 345	784	1 636	2 248	3 744
Saalekreis	- 1 703	1 221	1 788	4 818	5 959
Salzlandkreis	- 3 001	1 220	2 414	3 463	5 417
Stendal	- 1 778	755	1 192	2 170	3 512
Wittenberg	- 1 685	750	1 431	2 272	3 277
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 24 253</b>	<b>14 345</b>	<b>23 866</b>	<b>51 800</b>	<b>66 690</b>

1) einschließlich 158 Bestandskorrekturen aufgrund berichtiger Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Januar 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	7 143	3 618	3 525	775	868
Halle (Saale), Stadt	18 594	9 634	8 960	1 852	2 096
Magdeburg, Stadt	17 495	9 342	8 153	1 911	2 009
Altmarkkreis Salzwedel	8 426	4 476	3 950	1 132	986
Anhalt-Bitterfeld	16 569	8 209	8 360	1 676	2 242
Börde	12 339	6 799	5 540	1 452	1 549
Burgenlandkreis	18 970	9 056	9 914	2 024	2 426
Harz	19 860	10 372	9 488	1 747	2 546
Jerichower Land	7 239	3 834	3 405	755	845
Mansfeld-Südharz	17 035	8 573	8 462	1 818	2 132
Saalekreis	15 708	7 777	7 931	1 942	2 252
Salzlandkreis	17 736	8 974	8 762	1 525	2 363
Stendal	12 917	6 605	6 312	1 405	1 403
Wittenberg	10 444	5 142	5 302	1 054	1 321
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>200 475</b>	<b>102 411</b>	<b>98 064</b>	<b>21 068</b>	<b>25 038</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

**Januar 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	15,4	16,9	16,9	16,8	15,3
Halle (Saale), Stadt	16,2	17,7	18,5	17,0	14,3
Magdeburg, Stadt	14,5	15,9	16,9	14,9	13,6
Altmarkkreis Salzwedel	16,2	17,7	17,9	17,5	16,6
Anhalt-Bitterfeld	17,2	18,8	18,0	19,5	14,9
Börde	11,7	12,7	13,5	12,0	11,5
Burgenlandkreis	18,0	19,7	18,1	21,3	16,0
Harz	15,6	17,0	17,3	16,7	12,1
Jerichower Land	13,4	14,7	15,0	14,3	12,2
Mansfeld-Südharz	20,8	22,7	22,1	23,3	18,9
Saalekreis	14,5	15,8	15,1	16,4	14,5
Salzlandkreis	16,0	17,4	17,1	17,7	12,5
Stendal	19,2	21,0	20,8	21,1	18,0
Wittenberg	13,9	15,2	14,6	15,9	11,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>15,8</b>	<b>17,3</b>	<b>17,2</b>	<b>17,4</b>	<b>14,2</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse



## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	14	12	1 705
Halle (Saale), Stadt	30	32	16	4 481
Magdeburg, Stadt	61	66	78	29 531
Altmarkkreis Salzwedel	8	4	5	806
Anhalt-Bitterfeld	34	34	30	5 242
Börde	22	15	18	4 091
Burgenlandkreis	21	11	17	4 588
Harz	26	14	18	6 822
Jerichower Land	6	4	6	514
Mansfeld-Südharz	19	17	14	5 172
Saalekreis	14	6	9	906
Salzlandkreis	26	14	20	2 412
Stendal	12	6	10	2 520
Wittenberg	24	-10	-1	3 130
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>315</b>	<b>227</b>	<b>250</b>	<b>71 920</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**Dezember 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	13	1 226	1	-	2	99
Halle (Saale), Stadt	9	9	1 115	2	-	7	421
Magdeburg, Stadt	30	30	3 568	6	-	140	17 357
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	403	3	1	10	335
Anhalt-Bitterfeld	13	31	2 844	5	-	27	1 999
Börde	10	10	1 279	4	-	22	1 886
Burgenlandkreis	7	7	1 428	2	-	24	1 396
Harz	10	10	1 175	9	-	102	5 078
Jerichower Land	3	3	291	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	7	11	1 034	5	-	41	3 675
Saalekreis	6	6	729	2	-	3	72
Salzlandkreis	12	13	1 362	3	-	3	210
Stendal	4	4	812	3	-	21	931
Wittenberg	3	3	315	3	-	38	2 196
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>124</b>	<b>153</b>	<b>17 581</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>440</b>	<b>35 655</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 238	488	9 360	42 861	6 762
Halle (Saale), Stadt	21	3 516	438	9 146	50 117	16 155
Magdeburg, Stadt	38	5 453	633	12 530	146 802	56 838
Altmarkkreis Salzwedel	24	4 470	473	8 926	48 406	13 066
Anhalt-Bitterfeld	73	12 569	1 557	130 365	309 212	133 658
Börde	66	11 302	1 354	28 583	243 300	96 535
Burgenlandkreis	47	7 883	965	17 739	297 211	.
Harz	69	10 183	1 203	25 225	154 957	52 272
Jerichower Land	32	3 486	458	7 297	76 481	17 055
Mansfeld-Südharz	36	5 153	633	10 884	105 050	.
Saalekreis	65	11 008	1 437	31 983	855 252	.
Salzlandkreis	74	11 185	1 469	25 814	218 874	70 053
Stendal	19	3 669	489	6 845	75 553	23 897
Wittenberg	46	6 859	856	14 900	195 714	47 147
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>633</b>	<b>100 974</b>	<b>12 453</b>	<b>339 598</b>	<b>2 819 789</b>	<b>806 382</b>

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**
**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**
**Dezember 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	238	28	678
Halle (Saale), Stadt	7	1 256	118	3 939
Magdeburg, Stadt	4	1 127	122	3 441
Altmarkkreis Salzwedel	7	270	33	893
Anhalt-Bitterfeld	13	561	62	1 735
Börde	6	385	41	1 024
Burgenlandkreis	12	659	85	1 841
Harz	12	525	58	1 566
Jerichower Land	4	97	12	274
Mansfeld-Südharz	7	348	39	935
Saalekreis	13	1 407	162	4 661
Salzlandkreis	12	601	70	1 625
Stendal	4	250	29	800
Wittenberg	5	194	22	503
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>113</b>	<b>7 918</b>	<b>881</b>	<b>23 914</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	592	1 088	57	3 019
Halle (Saale), Stadt	22	1 771	4 056	155	29 587
Magdeburg, Stadt	31	2 072	4 548	177	19 806
Altmarkkreis Salzwedel	17	621	1 249	50	9 357
Anhalt-Bitterfeld	23	797	1 748	72	15 058
Börde	23	851	1 667	61	7 288
Burgenlandkreis	29	1 176	2 613	97	13 050
Harz	35	1 550	3 308	118	15 881
Jerichower Land	16	1 073	2 224	83	7 738
Mansfeld-Südharz	23	1 225	2 451	113	7 581
Saalekreis	36	1 403	3 168	103	15 936
Salzlandkreis	30	1 355	2 566	89	19 886
Stendal	16	843	1 761	72	10 068
Wittenberg	22	829	1 631	63	6 436
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>334</b>	<b>16 158</b>	<b>34 080</b>	<b>1 313</b>	<b>180 695</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

**Dezember 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	40	33	51	43
Halle (Saale), Stadt	111	98	151	134
Magdeburg, Stadt	183	166	198	182
Altmarkkreis Salzwedel	29	25	38	36
Anhalt-Bitterfeld	84	66	93	77
Börde	102	85	98	90
Burgenlandkreis	113	93	154	128
Harz	129	103	182	159
Jerichower Land	47	43	66	57
Mansfeld-Südharz	66	53	115	99
Saalekreis	120	99	146	129
Salzlandkreis	133	111	159	134
Stendal	49	41	86	77
Wittenberg	100	91	106	102
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 306</b>	<b>1 107</b>	<b>1 643</b>	<b>1 447</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2007

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	213	190	21	2	35	116	34 902
Halle (Saale), Stadt	865	804	47	14	69	618	69 693
Magdeburg, Stadt	683	637	36	10	101	489	78 353
Altmarkkreis Salzwedel	197	183	13	1	38	116	27 524
Anhalt-Bitterfeld	440	384	56	0	85	236	56 651
Börde	406	373	31	2	86	254	51 698
Burgenlandkreis	583	521	36	26	42	419	51 583
Harz	581	544	37	0	107	373	87 085
Jerichower Land	238	213	24	1	41	149	23 748
Mansfeld-Südharz	407	364	17	26	39	278	55 071
Saalekreis	579	529	36	14	53	380	74 099
Salzlandkreis	564	522	30	12	80	403	134 679
Stendal	241	228	11	2	35	155	45 442
Wittenberg	329	297	26	6	39	187	48 274
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>6 326</b>	<b>5 789</b>	<b>421</b>	<b>116</b>	<b>850</b>	<b>4 173</b>	<b>838 802</b>

**Notizen**

---



## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

### Im Monat Februar 2008 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 <sup>1)</sup>	Z	Statistisches Monatsheft 2/08	5,50
2 V 0 00 <sup>1)</sup>	V	Veröffentlichungen der amtlichen Statistik - 2008 -	-
2 V 0 08 <sup>2)</sup>	V	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen - Stand: November 2007	7,00
3 A 6 02 <sup>1)</sup>	A VI - j/06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2003 bis 31.12.2006	9,00
3 A 6 03 <sup>1)</sup>	A VI - j/06	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991 - 2006; Jahresdurchschnittsberechnungen, Stand: August 2007	6,50
3 C 2 02 <sup>1)</sup>	C II - j/07	Erntemittlung für Feldfrüchte und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2007 - Endgültige Ergebnisse -	2,50
3 C 3 03 <sup>1)</sup>	C III - j/07	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder und Schweine - Stand: 3. November 2007 - Endgültige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 07 <sup>1)</sup>	C III - m-12/07	Milcherzeugung und -verwendung - Dezember 2007 -	1,50
3 E 1 02 <sup>1)</sup>	E I - m-11/07	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2007 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 09 <sup>1)</sup>	E I - vj-3/07	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden III. Quartal 2007; Januar bis September 2007	3,50
3 E 1 10	E I - j/06	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2006 -	6,50
3 E 2 01 <sup>1)</sup>	E II, E III - m-12/07	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Dezember 2007	2,50
3 E 2 04 <sup>1)</sup>	E II, E III - j/06	Unternehmens- und Investitionserhebung des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes Ergebnisse 2006	3,00
3 G 1 01 <sup>1)</sup>	G I, G IV - m-10/07	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Oktober 2007 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-10/07	Aus- und Einfuhr - Oktober 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 3 01	G III - m-11/07	Aus- und Einfuhr - November 2007 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 <sup>1)</sup>	G IV - m-11/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2007; Januar bis November 2007 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-10/07	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-11/07	Straßenverkehrsunfälle - November 2007 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01 <sup>1)</sup>	H II - m-11/07	Binnenschifffahrt - November 2007 -	2,50
3 M 1 01 <sup>1)</sup>	M I - vj-4/07	Verbraucherpreisindex - Dezember 2007 -	6,00
3 M 1 02 <sup>1)</sup>	M I - vj-4/07	Preisindizes für Bauwerke - November 2007 -	2,00
3 Q 4 01 <sup>1)</sup>	Q IV - j/06	Bestimmte klimawirksame Stoffe - Jahr 2006 -	3,50

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine "6" ersetzen.